

15 Serviceteil

15.1 Allgemeine bibliografische Hilfsmittel

Handbücher, Übersichtsbücher und Lexika

- **Biologische Psychologie**, v. Niels Birbaumer und Robert F. Schmidt, Berlin 6. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage 2005. *Handbuch über die biologischen Grundlagen unseres Gehirns.*
- **The Cambridge Handbook of Child Language**, hg. v. Edith. L. Bavin, Cambridge 2009. *Aktuelle Beiträge zu unterschiedlichsten Fragen der Spracherwerbsforschung.*
- **The Cognitive Neurosciences**, v. Michael S. Gazzaniga, Cambridge, MA 4. Auflage 2009. *Eine Einführung in die Grundlagen der kognitiven Neurowissenschaft.*
- **The Handbook of Adult Language Disorders**, hg. v. Argye E. Hillis, New York 2002. *Das Handbuch enthält Überblicksbeiträge zu Modellen, neuroanatomischen Korrelaten und klinischen Aspekten von Sprachstörungen bei Erwachsenen.*
- **The Handbook of Cognitive Neuropsychology. What Deficits Reveal About the Human Mind**, hg. v. Brenda Rapp, Philadelphia 2000. *Ein Handbuch mit Überblicksbeiträgen zu neuropsychologischen Grundlagen der visuellen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein, Gedächtnis, Verarbeitung von Wörtern usw.*
- **Handbook of Psycholinguistics**, hg. v. Matthew Traxler und Morton Ann Gernsbacher, Oxford 2. Auflage 2006. *Überblicksartikel zu unterschiedlichen Bereichen der Psycholinguistik.*
- **Neuropsychologie**, hg. v. Hans-Otto Karnath und Peter Thier, Berlin 2. aktualisierte und erweiterte Auflage 2006. *Beiträge zu Fragen der Kognitiven Neurowissenschaften.*
- **The Online Study of Sentence Comprehension: Eyetracking, ERP, and Beyond**, hg. v. Manuel Carreiras und Charles Clifton, Brighton 2004. *Übersichtsbeiträge zur Satzverarbeitung.*
- **The Oxford Handbook of Psycholinguistics**, hg. v. Gareth Gaskell, Oxford 2007. *Das Handbuch enthält aktuelle Überblicksbeiträge zu verschiedenen Bereichen der Psycholinguistik.*

- **The Psychology of Language: From Data to Theory**, hg. v. Trevor A. Harley, Hove, UK 3. Auflage 2008. *Eine sehr gute, breit gefächerte und aktuelle Einführung in die Psycholinguistik.*
- **The Student's Guide to Cognitive Neuroscience**, v. Jamie Ward, New York 2. Auflage 2010. *Ein kurzer und exzellenter Überblick über die Methoden der kognitiven Neurowissenschaften.*

Zeitschriften

- **Aphasiology**, Taylor & Francis. Web-Adresse: www.tandf.co.uk/journals/pp/02687038.html. *Zeitschriftenartikel zu Sprachstörungen nach Hirnläsion.*
- **Brain and Language**, Elsevier. Web-Adresse: www.elsevier.com/wps/find/journaldescription.cws_home/622799/description. *Diese Zeitschrift legt ihren Fokus auf die neurobiologischen Mechanismen, die menschlicher Sprache zugrundeliegen.*
- **Cognition**, Elsevier. Web-Adresse: www.elsevier.com/wps/find/journaldescription.cws_home/505626/description. *Zeitschriftenartikel zur experimentellen Forschung zu Sprache, Sprachverarbeitung und Kognition.*
- **Cognitive Neuropsychology**, Taylor & Francis. Web-Adresse: www.tandf.co.uk/journals/pp/02643294.html. *Zeitschriftenartikel zu Themen der kognitiven Neuropsychologie.*
- **Developmental Science**, Wiley. Web-Adresse: www.wiley.com/bw/journal.asp?ref=1363-755x. *Fokus dieser Zeitschrift sind Artikel zur Entwicklung kognitiver Funktionen des Menschen.*
- **Frontiers in Human Neuroscience**, Frontiers Research Foundation. Web-Adresse: frontiersin.org/human_neuroscience. *Aktuelle Artikel der kognitiven Neurowissenschaften mit freiem Zugang.*
- **Infancy**, Wiley. Web-Adresse: www.wiley.com/bw/journal.asp?ref=1525-0008. *Zeitschriftenartikel zur frühen kindlichen Entwicklung mit vielen Beiträgen auch zum Spracherwerb und zur Sprachwahrnehmung bei Säuglingen.*
- **Journal of Child Language**, Cambridge University Press. Web-Adresse: journals.cambridge.org/action/displayJournal?jid=JCL. *Zeitschriftenartikel zu Forschung über eine große Bandbreite von Fragestellungen des Erstspracherwerbs.*

- **Journal of Memory and Language**, Elsevier. Web-Adresse: www.elsevier.com/wps/find/journaldescription.cws_home/622888/description. *Zeitschriftenartikel zu Gedächtnis, Sprachverarbeitung, Sprachproduktion und kognitiven Prozessen.*
- **Journal of Neurolinguistics**, Elsevier. Web-Adresse: www.elsevier.com/wps/find/journaldescription.cws_home/866/description. *Zeitschriftenartikel zum Themenbereich: Interaktion von Sprache und Gehirn.*
- **Nature Reviews Neuroscience**, Nature Publishing Group. Web-Adresse: www.nature.com/nrn/index.html. *Überblicksartikel zu neurowissenschaftlichen Themen.*
- **NeuroImage**, Elsevier. Web-Adresse: www.elsevier.com/wps/find/journaldescription.cws_home/622925/description. *Zeitschriftenartikel aus dem Bereich der funktionellen Bildgebung.*
- **Neuropsychological Rehabilitation**, Taylor & Francis. Web-Adresse: www.tandf.co.uk/journals/pp/09602011.html. *Zeitschriftenartikel über experimentelle und klinische Forschung bei Rehabilitation und Funktionsrestitution.*
- **Trends in Cognitive Sciences**, Cell Press. Web-Adresse: www.cell.com/trends/cognitive-sciences/home. *Überblicksartikel zu Themen der kognitiven Neurowissenschaften.*

Literaturdatenbanken

- **Pubmed**, National Center for Biotechnology Information (NCBI), USA. Web-Adresse: www.ncbi.nlm.nih.gov/sites/pubmed. *Umfangreiche Literaturdatenbank aus dem Bereich bio-medizinischer und kognitiver Forschung.*
- **ScienceDirect**, Elsevier. Web-Adresse: www.sciencedirect.com. *Umfangreiche Suchplattform für Bücher und Zeitschriften verschiedener Verlage und Themen.*
- **Web of Science**, Thomson Reuters. Web-Adresse: apps.isiknowledge.com. *Literaturdatenbank (inklusive Konferenzbeiträgen und Zitationsindex), auf die von vielen Universitäten aus zugegriffen werden kann.*

Bilddatenbank

- **Bildmaterial.** Web-Adresse: <http://tarrlab.cnbc.cmu.edu/stimuli.html>. *Im Internet gibt es zahlreiche frei zugängliche Bilddatenbanken. Diese eignet sich besonders gut für psycho- und neurolinguistische Fragestellungen, weil ihr umfangreicher Bildbestand nach zahlreichen neuropsychologischen Variablen kontrolliert ist.*

15.2 Korpora

Als Datengrundlage für sprachwissenschaftliche Experimente dienen Korpora, das sind große digitalisierte Text- oder Datensammlungen, aus denen mithilfe informationstechnischer Methoden Statistiken über Wortfrequenzen und je nach Korpus auch andere sprachliche Strukturen gewonnen werden. Der Großteil der linguistischen und psycholinguistischen Forschung verwendet derartige korpusbezogene Statistiken. Ein gutes Korpus sollte daher mindestens drei Kriterien erfüllen:

Kriterien

- Erstens muss es ein gutes, umfangreiches und repräsentatives Korpus sein.
- Zweitens sollte es linguistisch annotiert sein, also mindestens Part-of-Speech-Tags (POS) enthalten.
- Und drittens sollte es über eine einfach zu bedienende und vielseitige Schnittstelle vorzugsweise online durchsuchbar sein.

Folgende Korpora bieten eine wichtige Grundlage für die psycholinguistische Forschung:

- Die **lexikalische Datenbank DLEX** (Web-Adresse: <http://dlexdb.de>) zielt darauf ab, eine Vielzahl linguistischer Variablen für Studien im Bereich der experimentellen Psychologie, der Psycholinguistik und der Linguistik zur Verfügung zu stellen. Mit DLEX lässt sich online eine Vielzahl an Wortstatistiken zusammenstellen und exportieren. Sie stellt eine Alternative zur älteren, aber weit verbreiteten, deutschsprachigen Version der **CELEX Datenbank** dar (Web-Adresse: <http://celex.mpi.nl>).
- Andere Korpora sind das **Wortschatzprojekt der Universität Leipzig** (Web-Adresse: <http://wortschatz.uni-leipzig.de>) und das
- Projekt **COSMAS II (Corpus Search, Management and Analysis System)** des Mannheimer Instituts für Deutsche Sprache. Web-Adresse: www.ids-mannheim.de/cosmas2/.

- **CHILDES (Child Language Data Exchange System)** (Web-Adresse: <http://childes.psy.cmu.edu>) ist eine Datenbank von Sprachdaten verschiedener Sprachen (derzeit ca. 35 Sprachen) und unterschiedlicher Populationen: Kinder verschiedenen Alters mit unauffälligem Spracherwerb, Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen, Kinder mit allgemeinen Entwicklungsstörungen wie Autismus und Down-Syndrom, bilingualen Kinder und einige erwachsene Sprecher mit erworbenen Sprachstörungen. Der Großteil der Datenbasis besteht aus Transkripten sprachlicher Äußerungen von Kindern und ihren Bezugspersonen, die in spontanen Interaktionen entstanden. Zum Teil sind auch Audio- und Videodateien verfügbar. Das System kann kostenlos von der CHILDES-Internetseite heruntergeladen werden. Die Datenbasis wird ergänzt durch das CLAN-Programm (Computerized Language ANalysis), das die Möglichkeit bietet, in den Korpora zu suchen und bestimmte Analysen durchzuführen.

15.3 Programme

- **Praat.** Web-Adresse: www.fon.hum.uva.nl/praat. *Praat ist ein Programm zur phonetischen und phonologischen Analyse von gesprochener Sprache und zur Modifikation und Generierung künstlicher Sprache.*
- **MBROLA.** Web-Adresse: tcts.fpms.ac.be/synthesis/mbrola.html. *MBROLA ist ein Programm, mit dem Sprache synthetisiert werden kann. Es basiert auf Sammlungen von Diphonen, die zu Äußerungen kombiniert werden können.*
- **DMDX.** Web-Adresse: www.u.arizona.edu/~jforster/dmdx.htm. *Das Experimentalprogramm DMDX dient der Präsentation einer Abfolge von Reizen (Items) und dem Sammeln und Speichern von Verhaltensdaten. Es läuft nur unter Microsoft Windows. Kostenpflichtige und auch mächtigere Alternativen sind z. B. E-Prime (Web-Adresse: www.pstnet.com) und Presentation (Web-Adresse: www.neurobs.com).*
- **LINGER.** Web-Adresse: tedlab.mit.edu/~dr/Linger. *Linger ist ein plattformunabhängiges Experimentalprogramm, welches Reize präsentiert und Verhaltensdaten einliest.*

- **PsyScope.** Web-Adresse: psy.ck.sissa.it. *PsyScope dient ebenfalls der Stimuluspräsentation und Antwortaufzeichnung. Es läuft nur auf Apple Macintosh-Rechnern. Es hat eine grafische Benutzeroberfläche und kann auch über Skripte gesteuert werden (ähnlich zum kommerziellen Programm E-Prime).*
- **Audacity.** Web-Adresse: audacity.sourceforge.net. *Audacity ist ein freier, sehr verbreiteter Audioeditor mit guter Dokumentation. Mit ihm lassen sich alle gängigen Audioformate bearbeiten.*

15.4 Wichtige außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

- **Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften,** Leipzig, Deutschland. Web-Adresse: www.cbs.mpg.de. *Grundlagenforschung zum Zusammenhang von kognitiven Fähigkeiten und Gehirnprozessen beim Menschen vor allem in den Bereichen Sprache, Musik und Handlung.*
- **Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie,** Leipzig, Deutschland. Web-Adresse: www.eva.mpg.de *Vergleichende Forschung zur Geschichte der Menschheit, unter anderem zur evolutionären Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Sprache.*
- **Max-Planck-Institut für Psycholinguistik,** Nijmegen, Niederlande. Web-Adresse: www.mpi.nl. *Grundlagenforschung zu psychologischen, sozialen und biologischen Aspekten von Sprachverarbeitung und Spracherwerb sowie dem Zusammenhang von Sprache und Kognition.*
- **Donders Institute for Brain, Cognition and Behaviour,** Nijmegen, Niederlande. Web-Adresse: www.ru.nl/donders. *Grundlagenforschung zu den Themen Kognition, Bildgebung und Neurowissenschaften.*
- **National Institutes of Health,** USA. Web-Adresse: www.nih.gov. *Das NIH ist die größte Förderungsinstitution in den USA und vereint unter sich verschiedene Forschungsinstitute und -zentren.*

16 Anhang

16.1 Zitierte Literatur

Abramson/Lisker 1970 Arthur S. Abramson/Leigh Lisker: Discriminability along the Voicing Continuum: Crosslanguage Tests, in: Proceedings of the Sixth International Congress of Phonetic Sciences, Prague 1970, S. 569–573.

Abutalebi 2008 Jubin Abutalebi: Neural Aspects of Second Language Representation and Language Control, in: Acta Psychologica 128, 2008, Heft 3, S. 466–478.

Altmann 2006 Gerry Altmann: History of Psycholinguistics, in: Keith Brown (Hg.), Encyclopedia of Language and Linguistics (2nd Edition), Amsterdam 2006.

Altmann/Steedman 1988 Gerry Altmann/Mark Steedman: Interaction with Context during Human Sentence Processing, in: Cognition 30, 1988, S. 191–238.

Amunts u. a. 2007 Katrin Amunts/Axel Schleicher/Karl Zilles: Cytoarchitecture of the Cerebral Cortex – More than Localization, in: Neuroimage 37, 2007, Heft 4, S. 1061–1065.

Badecker u. a. 1995 William Badecker/Michele Miozzo/Raffaella Zanuttini: The Two-Stage Model of Lexical Retrieval: Evidence from a Case of Anomia with Selective Preservation of Grammatical Gender, in: Cognition, 57, 1995, Heft 2, S. 193–216.

Bader 1996 Markus Bader: Sprachverstehen. Syntax und Prosodie beim Lesen, Opladen 1996.

Berger 1929 Hans Berger: Über das Elektroenzephalogramm des Menschen, in: Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten 87, 1929, S. 527–570.

Berman 2009 Ruth A. Berman: Beyond the Sentence: Language Development in Narrative Contexts, in E. Bavin (Hg.), Handbook of Child Language, Cambridge 2009, S. 354–375.

Best 1993 Catherine T. Best: Emergence of Language-Specific Constraints in Perception of Non-Native Speech: A Window on Early Phonological Development, in Bénédicte de Boysson-Bardies/Scania de Schonen/Peter W. Jusczyk/Peter MacNeilage/John Morton (Hg.), Developmental Neurocognition. Speech and Face Processing in the First Year of Life, Dordrecht 1993, S. 289–304.

Bock 1986a J. Kathryn Bock: Language Production: Methods and Methodologies, in: Psychonomic Bulletin and Review 3, 1996, Heft 4, S. 395–421.

Bock 1986b J. Kathryn Bock: Meaning, Sound, and Syntax: Lexical Priming in Sentence Production, in: Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory and Cognition 12, 1986, S. 575–586.

Bock 1986c J. Kathryn Bock: Syntactic Persistence in Language Production, in: Cognitive Psychology 18, 1986, S. 355–387.

Bock 1987 J. Kathryn Bock: An Effect of the Accessibility of Word Forms on Sentence Structures, in: Journal of Memory and Language 26, 1987, S. 119–137.

Bock/Miller 1991 J. Kathryn Bock/Carol A. Miller: Broken Agreement, in: Cognitive Psychology 23, 1991, S. 45–93.

Bock/Warren 1985 J. Kathryn Bock/Richard K. Warren: Conceptual Accessibility and Syntactic Structure in Sentence Formulation, in: Cognition 21, 1985, S. 47–67.

Brown/McNeill 1966 Roger Brown/David McNeill: The “Tip of the Tongue” Phenomenon, in: Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior 5, 1966, S. 325–337.

Caramazza 1986 Alfonso Caramazza: On Drawing Inferences about the Structure of Normal Cognitive Systems from the Analysis of Patterns of Impaired Performance: The Case for Single-Patient Studies, in: Brain and Cognition 5, 1986, S. 41–66.

- Caramazza 1997** Alfonso Caramazza: How Many Levels of Processing are there in Lexical Access?, in: *Cognitive Neuropsychology* 14, 1997, Heft 1, S. 177–208.
- Caramazza/McCloskey 1988** Alfonso Caramazza/Michael McCloskey: The Case for Single Patient Studies, in: *Cognitive Neuropsychology* 5, 1988, Heft 5, S. 517–528.
- Cattell 1885** James M. Cattell: The Inertia of the Eye and the Brain, in: *Brain* 8, 1886, S. 295–312.
- Chen u. a. 2005** Evan Chen/Edward Gibson/Florian Wolf: Online Syntactic Storage Costs in Sentence Comprehension, in: *Journal of Memory and Language* 52, 2005, S. 144–169.
- Chomsky 1959** Noam Chomsky: A Review of B. F. Skinner's Verbal Behavior, in: *Language* 35, 1959, S. 26–58.
- Chomsky 1965** Noam Chomsky: Aspects of the Theory of Syntax, Cambridge, MA 1965.
- Clifton u. a. 2003** Charles E. Clifton Jr./Matthew J. Traxler/Mohamed Taha Mohamed/Rihana S. Williams/Robin K. Morris/Keith Rayner: The Use of Thematic Role Information in Parsing: Syntactic Processing Autonomy Revisited, in: *Journal of Memory and Language* 49, 2003, S. 317–334.
- Coles/Rugg 1995** Michael G. H. Coles/Michael D. Rugg: Event-Related Brain Potentials: An Introduction, in: Michael D. Rugg/Michael G. H. Coles (Hg.), *Electrophysiology of Mind. Event-Related Brain Potentials and Cognition*, New York 1995, S. 1–26.
- Costa/Caramazza 1999** Albert Costa/Alfonso Caramazza: Is Lexical Selection Language Specific? Further Evidence from Spanish-English Bilinguals, in: *Bilingualism: Language and Cognition* 2, 1999, S. 231–244.
- Coulson u. a. 1998** Seana Coulson/Johnathan W. King/Marta Kutas: Expect the Unexpected: Event-related Brain Response to Morphosyntactic Violations, in: *Language and Cognitive Processes* 13, 1998, Heft 1, S. 21–58.
- Crocker 1995** Matthew W. Crocker: *Computational Psycholinguistics. An Interdisciplinary Approach to the Study of Language*, Dordrecht 1995.
- Curtiss 1977** Susan Curtiss: *Genie. A Psycholinguistic Study of a Modern Day Wild Child*, New York 1977.
- Cutler/Norris 1988** Anne Cutler/Dennis Norris: The Role of Strong Syllables in Segmentation for Lexical Access, in: *Journal of Experimental Psychology: Human Perception and Performance* 14, 1988, Heft 1, S. 113–121.
- Cutler u. a. 1986** Anne Cutler/Jacques Mehler/Dennis Norris/Juan Seguí: The Syllable's Differing Role in the Segmentation of French and English, in: *Journal of Memory and Language* 25, 1986, Heft 4, S. 385–400.
- Damasio u. a. 1996** Hanna Damasio/Thomas J. Grabowski/Daniel Tranel/Richard D. Hichwa/Antonio R. Damasio: A Neural Basis for Lexical Retrieval, in: *Nature* 380, 1996, S. 499–505.
- Damian 2003** Markus F. Damian: Articulatory Duration in Single Word Speech Production, in: *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition* 29, 2003, S. 416–431.
- Daneman/Carpenter 1980** Meredyth Daneman/Patricia A. Carpenter: Individual Differences in Working Memory and Reading, in: *Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior* 19, 1980, S. 450–466.
- Davis u. a. 2002** Matthew H. Davis/William D. Marslen-Wilson/M. Gareth Gaskell: Leading Up the Lexical Garden Path: Segmentation and Ambiguity in Spoken Word Recognition, in: *Journal of Experimental Psychology: Human Perception and Performance* 28, 2002, Heft 1, S. 218–244.
- De Bleser u. a. 2004** Ria De Bleser/Nicole Stadie/Jürgen Cholewa/Sia Tabatabaie: *LeMo – Lexikon. Modellorientierte Einzelfalldiagnostik bei Aphasie, Dyslexie und Dysgraphie*, Amsterdam 2004.

- Dell/Gordon 2003** Gary S. Dell/Jean K. Gordon: Neighbors in the Lexicon: Friends or Foes?, in: Nils O. Schiller/Antje S. Meyer (Hg.), *Phonetics and Phonology in Language Comprehension and Production. Differences and Similarities*, Berlin 2003, S. 9–47.
- Démonet u. a. 1994** Jean-François Démonet/Cathy J. Price/Richard Wise/Richard S. J. Frackowiak: Differential Activation of Right and Left Posterior Sylvian Regions by Semantic and Phonological Tasks: A Positron Emission Tomography Study, in: *Neuroscience Letters* 182, 1994, S. 25–28.
- Dijkstra/van Heuven 2002** Ton A. F. J. Dijkstra/Walter J. B. van Heuven: The Architecture of the Bilingual Word Recognition System: From Identification to Decision, in: *Bilingualism: Language and Cognition* 5, 2002, Heft 3, S. 175–197.
- Dijkstra u. a. 1998** Ton A. F. J. Dijkstra/Walter J. B. van Heuven/Jonathan Grainger: Simulating Cross-Language Competition with the Bilingual Interactive Activation Model, in: *Psychologica Belgica* 38, 1998, Heft 3/4, S. 177–196.
- Donchin u. a. 1978** Emanuel Donchin/Walter Ritter/W. Cheyne McCallum: Cognitive Psychophysiology: The Endogenous Components of the ERP, in: Enoch Callaway/Patricia Tueting/Stephen H. Koslow (Hg.), *Event-Related Brain Potentials in Man*, New York 1978, S. 349–411.
- Draganski/May 2008** Bogdan Draganski/Arne May: Training-Induced Structural Changes in the Adult Human Brain, in: *Behavioral Brain Research* 192, 2008, Heft 1, S. 137–142.
- Drenhaus u. a. 2007** Heiner Drenhaus/Shravan Vasisht/Kristin Wittich: Locality and Working Memory Capacity: An ERP Study of German, in: *Proceedings of the AMLaP Sentence Processing Conference*, Turku 2007, S. 85.
- Eimas u. a. 1971** Peter D. Eimas/Einar R. Siqueland/Peter W. Jusczyk/James Vigorito: Speech Perception in Infants, in: *Science* 171, 1971, S. 303–306.
- Fernald 1985** Anne Fernald: Four-Month-Old Infants Prefer to Listen to Motherese, in: *Infant Behavior and Development* 8, 1985, Heft 2, S. 181–195.
- Fernald u. a. 1989** Anne Fernald/Traute Taeschner/Judy Dunn/Mechthild Papousek/Bénédicte de Boysson-Bardies/Ikuko Fukui: A Cross-Language Study of Prosodic Modifications in Mothers' and Fathers' Speech to Preverbal Infants, in: *Journal of Child Language* 16, 1989, S. 477–501.
- Ferreira/Clifton 1986** Fernanda Ferreira/Charles E. Clifton Jr.: The Independence of Syntactic Processing, in: *Journal of Memory and Language* 25, 1986, S. 348–368.
- Ferreira/Henderson 1991** Fernanda Ferreira/John M. Henderson: Recovering from Misanalyses of Garden-Path Sentences, in: *Journal of Memory and Language* 30, 1991, S. 725–745.
- Ferreira u. a. 2008** Victor S. Ferreira/J. Kathryn Bock/Michael P. Wilson/Neal J. Cohen: Memory for Syntax despite Amnesia, in: *Psychological Science* 19, 2008, Heft 9, S. 940–946.
- Fischler u. a. 1985** Ira Fischler/Timothy L. Boaz/Donald G. Childers/Nathan W. Perry: Lexical and Propositional Components of Priming during Sentence Comprehension, in: *Psychophysiology* 22, 1985, Heft 5, S. 572–620.
- Fodor 1983** Jerry A. Fodor: *The Modularity of Mind*, Cambridge, MA 1983.
- Ford u. a. 1982** Marilyn Ford/Joan Bresnan/Ronald Kaplan: A Competence-Based Theory of Syntactic Closure, in: Joan Bresnan (Hg.), *The Mental Representation of Grammatical Relations*, Cambridge, MA 1982, S. 727–96.
- Forster 1976** Kenneth I. Forster: Accessing the Mental Lexicon, in: Roger J. Wales/Edward Walker (Hg.), *New Approaches to Language Mechanisms*, Amsterdam 1976, S. 257–287.
- Fowler 1986** Carol A. Fowler: An Event Approach to the Study of Speech Perception from a Direct-Realistic Perspective, in: *Journal of Phonetics* 14, 1986, S. 3–28.
- Frazier 1987** Lyn Frazier: Sentence Processing: A Tutorial Review, in: Max Coltheart (Hg.), *Attention and Performance XII. The Psychology of Reading*, Hove, UK 1987, S. 559–586.

- Frazier/Clifton 1996** Lyn Frazier/Charles E. Clifton Jr.: Construal, Cambridge, MA 1996.
- Frazier/Rayner 1982** Lyn Frazier/Keith Rayner: Making and Correcting Errors during Sentence Comprehension: Eye Movements in the Analysis of Structurally Ambiguous Sentences, in: *Cognitive Psychology* 14, 1982, S. 178–210.
- Friederici 1995** Angela D. Friederici: The Time Course of Syntactic Activation during Language Processing: A Model Based on Neurophysiological Data, in: *Brain and Language* 50, 1995, S. 259–281.
- Friederici 1999** Angela D. Friederici: The Neurobiology of Language Comprehension, in: dies., *Language Comprehension. A Biological Perspective*, Berlin 1999, S. 263–301.
- Friederici 2002** Angela D. Friederici: Towards a Neural Basis of Auditory Sentence Processing, in: *Trends in Cognitive Sciences* 6, 2002, S. 78–84.
- Friederici/Alter 2004** Angela D. Friederici/Kai Alter: Lateralization of Auditory Language Functions: A Dynamic Dual Pathway Model, in: *Brain and Language* 89, 2004, S. 267–276.
- Friederici/Wartenburger 2010** Angela D. Friederici/Isabell Wartenburger: Language and Brain, in: *Wiley Interdisciplinary Reviews: Cognitive Science* 1, 2010, Heft 2, S. 150–159.
- Fry u. a. 1962** Dennis B. Fry/Arthur S. Abramson/Peter D. Eimas/Alvin M. Liberman: The Identification and Discrimination of Synthetic Vowels, in: *Language and Speech* 5, 1962, S. 171–189.
- Ganong 1980** William F. Ganong: Phonetic Categorization in Auditory Word Perception, in: *Journal of Experimental Psychology: Human Perception and Performance* 6, 1980, Heft 1, S. 110–125.
- Garrett 1980** Merrill F. Garrett: Levels of Processing in Sentence Production, in: Brian Butterworth (Hg.), *Language Production. Volume 1: Speech and talk*, London 1980, S. 177–220.
- Gaskell/Marlen-Wilson 1997** M. Gareth Gaskell/William D. Marslen-Wilson: Integrating Form and Meaning: A Distributed Model of Speech Perception, in: *Language and Cognitive Processes* 12, 1997, S. 613–656.
- Gerken/McIntosh 1993** LouAnn Gerken/Bonnie J. McIntosh: Interplay of Function Morphemes and Prosody in Early Language, in: *Developmental Psychology* 29, 1993, Heft 3, S. 448–457.
- Geyken 2007** Alexander Geyken: The DWDS Corpus. A Reference Corpus for the German Language of the 20th Century, in: Christiane Fellbaum (Hg.), *Collocations and Idioms: Linguistic, Lexicographic, and Computational Aspects*, London 2007, S. 23–40.
- Goldinger 1998** Stephen D. Goldinger: Echoes of Echoes? An Episodic Theory of Lexical Access, in: *Psychological Review* 105, 1998, Heft 2, S. 251–279.
- Golinkoff u. a. 1987** Roberta M. Golinkoff/Kathryn Hirsh-Pasek/Kathleen M. Cauley/Laura Gordon: The Eyes Have It: Lexical and Syntactic Comprehension in a New Paradigm, in: *Journal of Child Language* 14, 1987, Heft 1, S. 23–45.
- Gopnik/Choi 1990** Alison Gopnik/Soonja Choi: Do Linguistic Differences Lead to Cognitive Differences? A Cross-Linguistic Study of Semantic and Cognitive Development, in: *First Language* 10, 1990, S. 199–215.
- Gorrell 1995** Paul Gorrell: *Syntax and Parsing*, Cambridge 1995.
- Gould/Marler 1987** James L. Gould/Peter Marler: Learning by Instinct, in: *Scientific American* 256, 1987, Heft 1, S. 74–85.
- Grant u. a. 2002** Julia Grant/Virginia Valian/Annette Karmiloff-Smith: A Study of Relative Clauses in Williams Syndrome, in: *Journal of Child Language* 29, 2002, S. 403–416.
- Green 1986** David W. Green: Control, Activation and Resource: A Framework and a Model for the Control of Speech in Bilinguals, in: *Brain and Language* 27, 1986, S. 210–223.
- Hagoort 2005** Peter Hagoort: On Broca, Brain, and Binding: A New Framework, in: *Trends in Cognitive Sciences* 9, 2005, S. 416–423.

- Hakuta u. a. 2003** Kenji Hakuta/Ellen Bialystok/Edward Wiley: Critical Evidence: A Test of the Critical-Period Hypothesis for Second-Language Acquisition, in: *Psychological Science* 14, 2003, S. 31–38.
- Halldorson/Singer 2002** Michael Halldorson/Murray Singer: Inference Processes: Integrating Relevant Knowledge and Text Information, in: *Discourse Processes* 34, 2002, S. 145–161.
- Hauser u. a. 2001** Marc D. Hauser/Elissa L. Newport/Richard N. Aslin: Segmentation of the Speech Stream in a Non-Human Primate: Statistical Learning in Cotton-Top Tamarins, in: *Cognition* 78, 2001, S. B41–B52.
- Heister u. a. 2010** Julian Heister/Kay-Michael Würzner/Johannes Bubenzer/Edmund Pohl/Thomas Hanneforth/Alexander Geyken/Reinhold Kiegl: dlexDB – eine lexikalische Datenbank für die psychologische und linguistische Forschung, in: *Psychologische Rundschau* 61, 2010, Heft 10.
- Helmholtz 1850** Hermann von Helmholtz: Ueber die Methoden, kleinste Zeittheile zu messen, und ihre Anwendung für physiologische Zwecke, in: *Königsberger Naturwissenschaftliche Unterhaltungen* 2, 1850, S. 169–189.
- Hickok/Poeppl 2007** Gregory Hickok/David Poeppel: The Cortical Organization of Speech Processing, in: *Nature Reviews Neuroscience* 8, 2007, S. 393–402.
- Hirsh-Pasek u. a. 2000** Kathryn Hirsh-Pasek/Roberta M. Golinkoff/George Hollich: An Emergentist Coalition Model for Word Learning: Mapping Words to Objects is a Product of the Interaction of Multiple Cues, in: Roberta M. Golinkoff/Kathryn Hirsh-Pasek/Lois Bloom/Linda B. Smith/Amanda L. Woodward/Nameera Akhtar/Michael Tomasello/George Hollich (Hg.), *Becoming a Word Learner. A Debate on Lexical Acquisition*, New York 2000, S. 136–164.
- Höhle 2009** Barbara Höhle: Bootstrapping Mechanisms in First Language Acquisition, in: *Linguistics* 47, 2009, Heft 2, S. 359–382.
- Höhle u. a. 2009** Barbara Höhle/Ranka Bijeljic-Babic/Birgit Herold/Jürgen Weissenborn/Thierry Nazzi: Language Specific Prosodic Preferences during the First Half Year of Life: Evidence from German and French Infants, in: *Infant Behavior and Development* 32, 2009, Heft 3, S. 262–274.
- Horowitz 1975** Frances D. Horowitz: Infant Attention and Discrimination: Methodological and Substantive Issues, in: *Monographs of the Society for Research in Child Development* 39, 1975, Heft 5/6, S. 1–15.
- Huber u. a. 1983** Walter Huber/Klaus Poeck/Dorothea Weniger/Klaus Willmes: *Der Aachener Aphasie Test* (mit Anleitung), Göttingen 1983.
- IZPH 2005** Interdisziplinäres Zentrum für Public Health der Universität Erlangen–Nürnberg (IZPH): Schlaganfall in Deutschland. Anhaltzahlen zum Schlaganfall aus dem bevölkerungs-basierten Erlanger Schlaganfall Register im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Web-Adresse: http://www.kompetenznetz-schlaganfall.de/fileadmin/download/hintergrundinfos/02-06-2005_KNS_Anhaltzahlen-Schlaganfall2.pdf [Zugriff vom 01.06. 2005].
- Jäger/Snider 2007** T. Florian Jäger/Neal Snider: Implicit Learning and Syntactic Persistence: Surprisal and Cumulativity, in: *Rochester Working Papers in the Language Sciences* 3, 2007, Heft 1, S. 26–44.
- Juszyk/Bertoncini 1988** Peter W. Juszyk/Josiane Bertoncini: Viewing the Development of Speech Perception as an Innately Guided Learning Process, in: *Language and Speech* 31, 1988, Heft 3, S. 217–238.
- Juszyk u. a. 1999** Peter W. Juszyk/Derek M. Houston/Mary Newsome: The Beginnings of Word Segmentation in English-Learning Infants, in: *Cognitive Psychology* 39, 1999, Heft 3/4, S. 159–207.
- Just/Carpenter 1992** Marcel A. Just/Patricia A. Carpenter: A Capacity Theory of Comprehension: Individual Differences in Working Memory, in: *Psychological Review* 99, 1992, S. 122–149.

- Kay u.a. 1992** Janice Kay/Ruth Lesser/Lesley Milroy: Psycholinguistic Assessments of Language Processing in Aphasia (PALPA), Hove, UK 1992.
- King/Just 1991** Jonathan King/Marcel A. Just: Individual Differences in Syntactic Processing: The Role of Working Memory, in: *Journal of Memory and Language* 30, 1991, Heft 5, S. 580–602.
- Kotz 2009** Sonja A. Kotz: A Critical Review of ERP and fMRI Evidence on L2 Syntactic Processing, in: *Brain and Language* 109, 2009, S. 68–74.
- Kroll/De Groot 1997** Judy F. Kroll/Annette M. B. De Groot: Lexical and Conceptual Memory in the Bilingual: Mapping Form to Meaning in Two Languages, in: Annette M. B. De Groot/Judy F. Kroll (Hg.), *Tutorials in Bilingualism. Psycholinguistic Perspectives*, Mahwah, NJ 1997, S. 169–199.
- Kroll/De Groot 2005** Judy F. Kroll/Annette M. B. De Groot: *Handbook of Bilingualism. Psycholinguistic Approaches*, Oxford 2005.
- Kroll/Stewart 1994** Judy F. Kroll/Erika Stewart: Category Interference in Translation and Picture Naming: Evidence for Asymmetric Connections Between Bilingual Memory Representations, in: *Journal of Memory and Language* 33, 1994, Heft 2, S. 149–174.
- Kroll/Tokowicz 2005** Judy F. Kroll/Natasha Tokowicz: Models of Bilingual Representation and Processing: Looking Back and to the Future, in: Judy F. Kroll/Annette M. B. De Groot (Hg.), *Handbook of Bilingualism. Psycholinguistic Approaches*, Oxford 2005, S. 531–553.
- Kuhl 1991** Patricia K. Kuhl: Human Adults and Infants Show a “Perceptual Magnet Effect” for the Prototypes of Speech Categories, Monkeys Do Not, in: *Perception and Psychophysics* 50, 1991, S. 93–107.
- Kuhl/Miller 1975** Patricia K. Kuhl/James D. Miller: Speech Perception by the Chinchilla: Identification Functions for Synthetic VOT Stimuli, in: *Journal of the Acoustical Society of America* 63, 1975, S. 905–917.
- Kutas/Federmeier 2000** Marta Kutas/Kara D. Federmeier: Electrophysiology Reveals Semantic Memory Use in Language Comprehension, in: *Trends in Cognitive Sciences* 4, 2000, S. 463–470.
- Kutas/Hillyard 1980a** Marta Kutas/Steven A. Hillyard: Reading Senseless Sentences: Brain Potentials Reflect Semantic Incongruity, in: *Science* 207, 1980, S. 203–205.
- Kutas/Hillyard 1980b** Marta Kutas/Steven A. Hillyard: Event-Related Potentials to Semantically Inappropriate and Surprisingly Large Words, in: *Biological Psychology* 11, 1980, S. 99–116.
- Kutas/Hillyard 1984** Marta Kutas/Steven A. Hillyard: Brain Potentials during Reading Reflect Word Expectancy and Semantic Association, in: *Nature* 307, 1984, S. 161–163.
- La Heij u.a. 1998** Wido La Heij/Pim Mak/Jörg Sander/Elsabé Willeboordse: The Gender-Congruency Effect in Picture-Word Tasks, in: *Psychological Research* 61, 1998, Heft 3, S. 209–219.
- Lahiri/Marslen-Wilson 1991** Aditi Lahiri/William D. Marslen-Wilson: The Mental Representation of Lexical Form: A Phonological Approach to the Recognition Lexicon, in: *Cognition* 38, 1991, Heft 3, S. 245–294.
- Landau u.a. 1988** Barbara Landau/Linda B. Smith/Susan S. Jones: The Importance of Shape in Early Lexical Learning, in: *Cognitive Development* 3, 1988, Heft 3, S. 299–321.
- Lenneberg 1967** Eric H. Lenneberg: *Biological Foundations of Language*, New York 1967.
- Lenroot/Giedd 2006** Rhoshel K. Lenroot/Jay N. Giedd: Brain Development in Children and Adolescents: Insights from Anatomical Magnetic Resonance Imaging, in: *Neuroscience and Biobehavioral Reviews* 30, 2006, Heft 6, S. 718–729.
- Leuninger 1993** Helen Leuninger: *Reden ist Schweigen und Silber ist Gold. Gesammelte Versprecher*, Zürich 1993.
- Levelt u.a. 1999** Willem J. M. Levelt/Ardi P. A. Roelofs/Antje S. Meyer: A Theory of Lexical Access in Speech Production, in: *Behavioral and Brain Sciences* 22, 1999, Heft 1, S. 1–75.

- Liberman/Mattingly 1985** Alvin M. Liberman/Ignatius G. Mattingly: The Motor Theory of Speech Perception Revised, in: *Cognition* 21, 1985, S. 1–36.
- Liberman u. a. 1961** Alvin M. Liberman/Katherine S. Harris/Jo Ann Kinney/H. Lane: The Discrimination of Relative Onset-Time of Components of Certain Speech and Non-Speech Patterns, in: *Journal of Experimental Psychology* 61, 1961, Heft 5, S. 379–388.
- Lidz u. a. 2003** Jeffrey Lidz/Sandra Waxman/Jennifer Freedman: What Infants Know About Syntax but Couldn't have Learned: Experimental Evidence for Syntactic Structure at 18 Months, in: *Cognition* 89, 2003, S. B65–B73.
- Loebell/Bock 2003** Helga Loebell/J. Kathryn Bock: Structural Priming across Languages, in: *Linguistics* 41, 2003, Heft 5, S. 791–824.
- Logan u. a. 1991** John S. Logan/Scott E. Lively/David D. Pisoni: Training Japanese Listeners to Identify English /r/ and /l/: A First Report, in: *Journal of the Acoustical Society of America* 89, 1991, S. 874–886.
- Mampe u. a. 2009** Birgit Mampe/Angela D. Friederici/Anne Christophe/Kathleen Wermke: Newborns' Cry Melody is Shaped by Their Native Language, in: *Current Biology* 19, 2009, Heft 23, S. 1994–1997.
- Markman 1994** Ellen M. Markman: Constraints on Word Meaning in Early Language Acquisition, in: *Lingua* 92, 1994, S. 199–227.
- Marslen-Wilson 1973** William D. Marslen-Wilson: Linguistic Structure and Speech Shadowing at Very Short Latencies, in: *Nature* 244, 1973, S. 522–523.
- Marslen-Wilson 1975** William D. Marslen-Wilson: Sentence Perception as an Interactive Parallel Process, in: *Science* 189, 1975, S. 226–228.
- Marslen-Wilson/Welch 1978** William D. Marslen-Wilson/Alan Welsh: Processing Interactions and Lexical Access during Word Recognition in Continuous Speech, in: *Cognitive Psychology* 10, 1978, Heft 1, S. 29–63.
- Massaro/Jesse 2007** Dominic W. Massaro/Alexandra Jesse: Audiovisual Speech Perception and Word Recognition, in: M. Gareth Gaskell (Hg.), *The Oxford Handbook of Psycholinguistics*, Oxford 2007, S. 19–35.
- Mathey u. a. 2004** Stéphanie Mathey/Christelle Robert/Daniel Zagar: Neighbourhood Distribution Interacts with Orthographic Priming in the Lexical Decision Task, in: *Language and Cognitive Processes* 19, 2004, S. 533–560.
- McClelland/Elman 1986** James L. McClelland/Jeffrey L. Elman: The TRACE Model of Speech Perception, in: *Cognitive Psychology* 18, 1986, Heft 1, S. 1–86.
- McClelland/Rumelhart 1981** James L. McClelland/David E. Rumelhart: An Interactive Activation Model of Context Effects in Letter Perception: Part 1 An Account of Basic Findings, in: *Psychological Review* 88, 1981, Heft 5, S. 375–407.
- McGurk/MacDonald 1976** Harry McGurk/John MacDonald: Hearing Lips and Seeing Voices, in: *Nature* 264, 1976, S. 746–748.
- McLaughlin u. a. 2004** Judith McLaughlin/Lee Osterhout/Albert Kim: Neural Correlates of Second-Language Word Learning: Minimal Instruction Produces Rapid Change, in: *Nature Neuroscience* 7, 2004, Heft 7, S. 703–704.
- McQueen u. a. 1994** James M. McQueen/Dennis Norris/Anne Cutler: Competition in Spoken Word Recognition: Spotting Words in Other Words, in: *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory and Cognition* 20, 1994, Heft 3, S. 621–638.
- Mecklinger u. a. 1995** Axel Mecklinger/Herbert Schriefers/Karsten Steinhauer/Angela D. Friederici: Processing Relative Clauses Varying on Syntactic and Semantic Dimensions: An Analysis with Event-related potentials, in: *Memory and Cognition* 23, 1995, Heft 4, S. 477–494.

- Mehler u. a. 1981** Jacques Mehler/Jean Yves Dommergues/Uli Frauenfelder/Juan Seguí: The Syllable's Role in Speech Segmentation, in: *Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior* 20, 1981, Heft 3, S. 298–305.
- Meyer/Schvaneveldt 1971** David E. Meyer/Roger W. Schvaneveldt: Facilitation in Recognizing Pairs of Words: Evidence of a Dependence between Retrieval Operations, in: *Journal of Experimental Psychology* 90, 1971, S. 227–234.
- Meyer u. a. 2003** Antje S. Meyer/Ardi P. A. Roelofs/Willem J. M. Levelt: Word Length Effects on Object Naming: The Role of a Response Criterion, in: *Journal of Memory and Language* 48, 2003, S. 131–147.
- Miller 1962** George A. Miller: Decision Units in the Perception of Speech, in: *IRE Transactions on Information Theory* 8, 1962, Heft 2, S. 81–83.
- Miller 1997** Joanne L. Miller: Internal Structure of Phonetic Categories, in: *Language and Cognitive Processes* 12, 1997, S. 865–869.
- Mitchell u. a. 1995** Don C. Mitchell/Fernando Cuetos/Martin M. B. Corley/Marc Brysbaert: Exposure-Based Models of Human Parsing: Evidence for the Use of Coarse-Grained (Nonlexical) Statistical Records, in: *Journal of Psycholinguistic Research* 24, 1995, S. 469–488.
- Motley u. a. 1981** Michael T. Motley/Bernard J. Baars/Carl T. Camden: Toward Verifying the Assumptions of Laboratory-Induced Slips of the Tongue: The Output-Error and Editing Issues, in: *Human Cognition Research* 8, 1981, Heft 1, S. 3–15.
- Nespor u. a. 1996** Marina Nespor/Maria Teresa Guasti/Anne Christophe: Selecting Word Order: The Rhythmic Activation Principle, in: Ursula Kleinhenz (Hg.), *Interfaces in Phonology*, Berlin 1996, S. 1–26.
- Newport/Aslin 2004** Elissa L. Newport/Richard N. Aslin: Learning at a Distance: I. Statistical Learning of Non-Adjacent Dependencies, in: *Cognitive Psychology* 48, 2004, S. 127–162.
- Newport u. a. 2004** Elissa L. Newport/Marc D. Hauser/Geertrui Spaepen/Richard N. Aslin: Learning at a Distance: II. Statistical Learning of Non-Adjacent Dependencies in a Non-Human Primate, in: *Cognitive Psychology* 49, 2004, S. 85–117.
- Nieuwland/van Berkum 2006** Mante S. Nieuwland/Jos J. A. van Berkum: When Peanuts Fall in Love: N400 Evidence for the Power of Discourse, in: *Journal of Cognitive Neuroscience* 18, 2006, Heft 7, S. 1098–1111.
- Norris 1994** Dennis Norris: Shortlist: A Connectionist Model of Continuous Speech Recognition, in: *Cognition* 52, 1994, Heft 3, S. 189–234.
- Norris/McQueen 2008** Dennis Norris/James M. McQueen: Shortlist B: A Bayesian Model of Continuous Speech Recognition, in: *Psychological Review* 115, 2008, Heft 2, S. 357–395.
- Oldfield/Wingfield 1965** Richard C. Oldfield/Art Wingfield: Response Latencies in Naming Objects, in: *The Quarterly Journal of Experimental Psychology* 17, 1965, Heft 4, S. 273–281.
- Osterhout/Holcomb 1992** Lee Osterhout/Phillip J. Holcomb: Event-Related Brain Potentials Elicited by Syntactic Anomaly, in: *Journal of Memory and Language* 31, 1992, Heft 6, S. 785–806.
- Osterhout/Holcomb 1993** Lee Osterhout/Phillip J. Holcomb: Event-Related Brain Potentials and Syntactic Anomaly: Evidence of Anomaly Detection during Perception of Continuous Speech, in: *Language and Cognitive Processes* 8, 1993, S. 413–437.
- Osterhout u. a. 2004** Lee Osterhout/Judith McLaughlin/Albert Kim/Ralf Greenwald/Kayo Inoue: Sentences in the Brain: Event-Related Potentials as Real-Time Reflections of Sentence Comprehension and Language Learning, in: Manuel Carreiras/Charles E. Clifton Jr. (Hg.), *The Online Study of Sentence Comprehension. Eyetracking, ERP, and Beyond*, Brighton 2004, S. 271–308.
- Paradis 2004** Michel Paradis: *A Neurolinguistic Theory of Bilingualism*, Amsterdam 2004.

- Pecher/Raaijmakers 2004** Diane Pecher/Jeroen G. W. Raaijmakers: Priming for New Associations in Animacy Decision: Evidence for Context-Dependency, in: *Quarterly Journal of Experimental Psychology* 57A, 2004, S. 1211–1231.
- Pinker 1984** Steven Pinker: *Language Learnability and Language Development*, Cambridge, MA 1984.
- Pisoni 1977** David B. Pisoni: Identification and Discrimination of the Relative Onset Time of Two Component Tones: Implications for Voicing Perception in Stops, in: *Journal of the Acoustical Society of America* 61, 1977, S. 1352–1361.
- Pisoni/Tash 1974** David B. Pisoni/Jeffrey Tash: Reaction Times to Comparisons with and across Phonetic Categories, in: *Perception and Psychophysics* 15, 1974, S. 285–290.
- Poeppel u. a. 2008** David Poeppel/William J. Idsardi/Virginie van Wassenhove: Speech Perception at the Interface of Neurobiology and Linguistics, in: *Philosophical Transactions of the Royal Society London B: Biological Sciences* 363, 2008, S. 1071–1086.
- Preissl 2005** Hubert Preissl (Hg.), *Magnetoencephalography (International Review of Neurobiology 68)*, San Diego 2005.
- Price 2000** Cathy J. Price: The Anatomy of Language: Contributions from Functional Neuroimaging, in: *Journal of Anatomy* 197, 2000, S. 335–359.
- Pujol u. a. 2006** Jesus Pujol/Carles Soriano-Mas/Héctor Oritz/Núria Sebastián-Gallés/Josep M. Lo-silla/Joan Deus: Myelination of Language-Related Areas in the Developing Brain, in: *Neurology* 66, 2006, Heft 3, S. 339–343.
- Ramachandran 2005** Vilayanur S. Ramachandran: Plasticity and Functional Recovery in Neurology, in: *Clinical Medicine* 5, 2005, Heft 4, S. 368–373.
- Ramus u. a. 2000** Franck Ramus/Marc D. Hauser/Cory T. Miller/Dylan Morris/Jacques Mehler: Language Discrimination by Human Newborns and by Cotton-Top Tamarin Monkeys, in: *Science* 288, 2000, S. 349–351.
- Rapp 2000** Brenda Rapp (Hg.): *Handbook of Cognitive Neuropsychology. What Deficits Reveal about the Human Mind*, Philadelphia 2000.
- Rapp/Goldrick 2000** Brenda Rapp/Matthew Goldrick: Discreteness and Interactivity in Spoken Word Production, in: *Psychological Review* 107, 2000, Heft 3, S. 460–499.
- Reicher 1969** Gerald M. Reicher: Perceptual Recognition as a Function of Meaningfulness of Stimulus Material, in: *Journal of Experimental Psychology* 81, 1969, Heft 2, S. 275–280.
- Rizzolatti/Craighero 2004** Giacomo Rizzolatti/Laila Craighero: The Mirror-Neuron System, in: *Annual Review of Neuroscience* 27, 2004, S. 169–92.
- Rossion/Pourtois 2004** Bruno Rossion/Gilles Pourtois: Revisiting Snodgrass and Vanderwart's Object Set: The Role of Surface Detail in Basic-Level Object Recognition, in: *Perception* 33, 2004, S. 217–236.
- Saffran 1982** Eleanor M. Saffran: Neuropsychological Approaches to the Study of Language, in: *British Journal of Psychology* 73, 1982, Heft 3, S. 317–337.
- Saffran u. a. 1996** Jenny R. Saffran/Richard N. Aslin/Elissa L. Newport: Statistical Learning by 8-Month-Old Infants, in: *Science* 274, 1996, S. 1926–1928.
- Saffran u. a. 1999** Jenny R. Saffran/Elizabeth K. Johnson/Richard N. Aslin/Elissa L. Newport: Statistical Learning of Tone Sequences by Human Infants and Adults, in: *Cognition* 70, 1999, S. 27–52.
- Schiller 2004** Nils O. Schiller: The Onset Effect in Word Naming, in: *Journal of Memory and Language* 50, 2004, S. 477–490.

- Schiller u. a. 1996** Nils O. Schiller/Antje S. Meyer/R. Harald Baayen/Willem J. M. Levelt: A Comparison of Lexeme and Speech Syllables in Dutch, in: *Journal of Quantitative Linguistics* 3, 1996, Heft 1, S. 8–28.
- Schriefers 1993** Herbert Schriefers: Syntactic Processes in the Production of Noun Phrases, in: *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition* 19, 1993, Heft 4, S. 841–850.
- Schriefers u. a. 1990** Herbert Schriefers/Antje S. Meyer/Willem J. M. Levelt: Exploring the Time Course of Lexical Access in Language Production: Picture-Word Interference Studies, in: *Journal of Memory and Language* 29, 1990, Heft 1, S. 86–102.
- Schriefers u. a. 2002** Herbert Schriefers/Jörg D. Jescheniak/Ansgar Hantsch: Determiner Selection in Noun Phrase Production, in: *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition* 28, 2002, Heft 5, S. 941–950.
- Schütze/Gibson 1999** Carson T. Schütze/Edward Gibson: Argumenthood and English Prepositional Phrase Attachment, in: *Journal of Memory and Language* 40, 1999, S. 409–431.
- Shallice 1988** Tim Shallice: *From Neuropsychology to Mental Structure*, Cambridge 1988.
- Sharbrough u. a. 1991** Frank Sharbrough/Gian-Emilio Chartrian/Roland P. Lesser/Hans Lüders/Marc Nuwer/Terrence W. Picton: American Electroencephalographic Society Guidelines for Standard Electrode Position Nomenclature, in: *Journal of Clinical Neurophysiology* 8, 1991, S. 200–202.
- Shattuck-Hufnagel 1979** Stefanie Shattuck-Hufnagel: Speech Errors as Evidence for a Serial-Ordering Mechanism in Sentence Production, in: William E. Cooper/Edward C. T. Walker (Hg.), *Sentence Processing. Psycholinguistic Studies Presented to Merrill Garrett*, Hillsdale, NJ 1979, S. 295–342.
- Siqueland/De Lucia 1969** Einar R. Siqueland/Clement A. De Lucia: Visual Reinforcement of Non-nutritive Sucking in Human Infants, in: *Science* 165, 1969, S. 1144–1146.
- Skinner 1957** Burrhus F. Skinner: *Verbal Behavior*, Acton, MA 1957.
- Snodgrass/Vanderwart 1980** Joan G. Snodgrass/Mary Vanderwart: A Standardized Set of 260 Pictures: Norms for Name Agreement, Image Agreement, Familiarity, and Visual Complexity, in: *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition* 6, 1980, S. 174–215.
- Snow/Ferguson 1977** Catherine E. Snow/Charles A. Ferguson (Hg.): *Talking to Children. Language Input and Acquisition*, Cambridge 1977.
- St. George u. a. 1994** Marie St. George/Suzanne Mannes/James E. Hoffnagel: Global Semantic Expectancy and Language Comprehension, in: *Journal of Cognitive Neuroscience* 6, 1994, Heft 1, S. 70–83.
- Stadie/Schröder 2009** Nicole Stadie/Astrid Schröder: *Kognitiv orientierte Sprachtherapie. Methoden, Material und Evaluation bei Aphasie, Dyslexie und Dysgraphie*, München 2009.
- Stadie 2010** Nicole Stadie: *LeMo – Lexikon Modellorientiert. Einzelfalldiagnostik bei Aphasie, Dyslexie und Dysgraphie*, in: Gerhard Blanken/Wolfram Ziegler (Hg.), *Klinische Linguistik und Phonetik. Ein Lehrbuch für die Diagnose und Behandlung von erworbenen Sprach- und Sprechstörungen im Erwachsenenalter*, Aachen 2010.
- Stager/Werker 1997** Christine L. Stager/Janet F. Werker: Infants Listen for More Phonetic Detail in Speech Perception than in Word Learning Tasks, in: *Nature* 388, 1997, Heft 6640, S. 381–382.
- Stevens/Blumstein 1981** Kenneth N. Stevens/Sheila E. Blumstein: The Search for Invariant Acoustic Correlates of Phonetic Features, in: Peter D. Eimas/Joanne L. Miller (Hg.), *Perspectives on the Study of Speech*, Hillsdale, NJ 1981, S. 1038–1055.
- Sturt u. a. 1999** Patrick Sturt/Martin J. Pickering/Matthew W. Crocker: Structural Change and Reanalysis Difficulty in Language Comprehension, in: *Journal of Memory and Language* 40, 1999, S. 136–150.

- Suomi u. a. 1997** Kari Suomi/James M. McQueen/Anne Cutler: Vowel Harmony and Speech Segmentation in Finnish, in: *Journal of Memory and Language* 36, 1997, S. 422–444.
- Swingley/Aslin 2002** Daniel Swingley/Richard N. Aslin: Lexical Neighborhoods and the Word-Form Representations of 14-Month-Olds, in: *Psychological Science* 13, 2002, S. 480–484.
- Swinney 1979** David A. Swinney: Lexical Access During Sentence Comprehension (Re)Consideration of Context Effects, in: *Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior*, Heft 18, 1979, S. 645–659.
- Szagan 2006** Gisela Szagan: *Sprachentwicklung beim Kind*, Weinheim 2006.
- Tabossi 1988** Patrizia Tabossi: Accessing Lexical Ambiguity in Different Types of Sentential Contexts, in: *Journal of Memory and Language*, Heft 27, Nummer 3, 1988, S. 324–340.
- Tomasello 2003** Michael Tomasello: *Constructing a Language. A Usage-Based Theory of Language Acquisition*, Cambridge 2003.
- Trueswell u. a. 1994** John C. Trueswell/Michael K. Tanenhaus/Susan M. Garnsey: Semantic Influences on Parsing: Use of Thematic Role Information in Syntactic Ambiguity Resolution, in: *Journal of Memory and Language* 33, 1994, S. 285–318.
- Ullman 2001a** Michael T. Ullman: The Neural Basis of Lexicon and Grammar in First and Second Language: The Declarative/Procedural Model, in: *Bilingualism: Language and Cognition* 4, 2001, S. 105–122.
- Ullman 2001b** Micheal T. Ullman: A Neurocognitive Perspective on Language: The Declarative/Procedural Model, in: *Nature Reviews Neuroscience* 2, 2001, S. 717–726.
- Vigliocco/Franck 1999** Gabriella Vigliocco/Julie Franck: When Sex and Syntax Go Hand in Hand: Gender Agreement in Language Production, in: *Journal of Memory and Language* 40, 1999, Heft 4, S. 455–478.
- Vitevitch/Luce 1998** Michael S. Vitevitch/Paul A. Luce: When Words Compete: Levels of Processing in Perception of Spoken Words, in: *Psychological Science* 9, 1998, S. 325–329.
- Warren 1970** Richard M. Warren: Perceptual Restoration of Missing Speech Sounds, in: *Science* 167, 1970, S. 392–393.
- Waxman/Booth 2001** Sandra R. Waxman/Amy E. Booth: Seeing Pink Elephants: Fourteen-Month-Olds' Interpretations of Novel Nouns and Adjectives, in: *Cognitive Psychology* 43, 2001, Heft 3, S. 217–242.
- Weissenborn 1992** Jürgen Weissenborn: Null Subjects in Early Grammars: Implications for Parameter-Setting Theories, in: Jürgen Weissenborn/Helen Goodluck/Thomas Roeper (Hg.), *Theoretical Issues in Language Acquisition*, Hillsdale, NJ 1992, S. 269–299.
- Werker/Tees 1984** Janet F. Werker/Richard C. Tees: Cross-Linguistic Speech Perception: Evidence for Perceptual Reorganization during the First Year of Life, in: *Infant Behavior and Development* 7, 1984, S. 49–63.
- Whalen u. a. 1991** Douglas H. Whalen/Andrea G. Levitt/Qi Wang: Intonational Differences between the Reduplicative Babbling of French- and English-Learning Infants, in: *Journal of Child Language* 18, 1991, S. 501–516.
- Zwitserslood 1989** Pienie Zwitserslood: The Locus of the Effects of Sentential-Semantic Context in Spoken-Word Processing, in: *Cognition* 32, 1989, Heft 1, S. 25–64.

16.2 Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1:* Ernst Ludwig Kirchner: *Sich unterhaltende Mädchen*, Radierung (1922).
- Abbildung 2:* Müller-Lyer Illusion.
- Abbildung 3:* Teilchenspuren in einer Blaskammer (1970), Europäische Organisation für Kernforschung (CERN), Genf, aus: Harry Robin: Die wissenschaftliche Illustration. Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin 1992.
- Abbildung 4:* Edison Phonograph *Excelsior V201*, Excelsior-Werke, Köln (um 1910). Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Fotoarchiv der Zentralen Kustodie, Foto: Reinhard Hentze, Halle
- Abbildung 5:* Spektrogramm für die Silben /pa/, /ba/ und /bi/.
- Abbildung 6:* Mittlere Frequenzen des ersten Formanten (x-Achse) und des zweiten Formanten (y-Achse) verschiedener Vokale des Englischen. Reprinted with permission from Gordon E. Peterson Harold L. Barney, Control methods used in a study of the vowels. Journal of the Acoustical Society of America. Volume 24, Issue 2, S. 175–184 (March 1952). 2010, Acoustical Society of America.
- Abbildung 7:* Lexikoneintrag „Sprache“. Foto Kerstin Protz, 2010.
- Abbildung 8:* Optische Täuschung. Archiv des Akademie Verlags.
- Abbildung 9:* Fludern. Karin Wegener, Berlin, 2010.
- Abbildung 10:* Auf dem Holzweg. Foto Andreas Protz.
- Abbildung 11:* Konrad Zuses Relaisrechner Z3 im Deutschen Museum in München.
- Abbildung 12:* Schematische Darstellung der Messung und Mittelung im EEG und EKP (englisch: ERP). MPI Leipzig.
- Abbildung 13:* Klassifikation der EKPs.
- Abbildung 14:* Elektrodenpositionen nach dem 10/20-System. Eric Chudler 2010.
- Abbildung 15:* Schematische Darstellung des Modells der Sprachverarbeitung (nach Friederici 1995, 1999, 2002).
- Abbildung 16:* *Der Nürnberger Trichter*, Postkarte (um 1940). Aus: Gerhard Mammel, Nürnberg in alten Ansichtskarten. Weidlich Verlag, Würzburg 2001.
- Abbildung 17:* *Kaspar Hauser bei seinem Auftauchen in Nürnberg am 26. Mai 1828*. Aus der Zeitschrift *Erinnerung an merkwürdige Gegenstände*, X. Jahrgang, hg. v. Medau, Prag (1830). 2010, akg-images.
- Abbildung 18:* Seitenansicht der linken Hemisphäre des Patienten Monsieur Leborgne, der vom Neurologen Paul Broca 1861 untersucht wurde.
- Abbildung 19:* Sprachliche Symptome, die in spontanen Äußerungen bei Menschen mit Aphasie auftreten können.
- Abbildung 20:* Aphasiestandardsyndrome und sprachliche Symptome.
- Abbildung 21:* Modell zur Erklärung der bei der Wortverarbeitung involvierten Teilfähigkeiten (Logogenmodell).
- Abbildung 22:* Wörterbücher (2007). Holger Ellegaard.
- Abbildung 23:* Das Revised-Hierarchical-Model (RHM) (nach Kroll/Stewart 1994).
- Abbildung 24:* Schematische Darstellung des Activation-Threshold-Modells, nach: Barbara Köpke: Activation Thresholds and Nonpathological L1 Attrition, in: Franco Fabbio (Hg.), *Advances in the Neurolinguistics of Bilingualism. Essays in Honor of Michael Paradis*, Udine: Forum 2002, S. 119–142.
- Abbildung 25:* Nervenzellen. Bastian Tötter, Charité Berlin.
- Abbildung 26:* Transversaler Schnitt durch das Gehirn. Isabell Wartenburger, Universität Potsdam.
- Abbildung 27:* Seitenansicht eines menschlichen Gehirns [mit Lage der vier Hirnlappen], Hauptgyri beschriftet. NEUROtiker, photo licensed under the Creative Commons Attribution ShareAlike 3.0 License.
- Abbildung 28:* Lage- und Schnittebenenbezeichnungen im Gehirn. Isabell Wartenburger, Universität Potsdam.

- Abbildung 29:* Brodmann Areale (Cytoarchitectonics of Human Brain According to Brodmann, 1909), aus: Korbinian Brodmann: Vergleichende Lokalisationslehre der Großhirnrinde in ihren Prinzipien dargestellt aufgrund des Zellenbaues, Johann Ambrosius Barth Verlag, Leipzig, 1909.
- Abbildung 30:* Das Modell der kortikalen Organisation der Sprachverarbeitung. Adapted by permission from Macmillan Publishers Ltd: Nature Reviews Neuroscience 8. Gregory Hickok/David Poeppel: The Cortical Organization of Speech Processing, 2007, Nature Publishing Group.
- Abbildung 31:* Hermann von Helmholtz: *Ueber die Methoden, kleinste Zeittheile zu messen, und ihre Anwendung für physiologische Zwecke* (1850) Koenigsberger naturwissenschaftliche Unterhaltungen 2: 169–189. „The virtual laboratory, Max Planck Institute for the History of Science, Berlin“.
- Abbildung 32:* DLEX Suchergebnisse für die Listensuche.
- Abbildung 33:* Wellenform und Spektrogramm mit Verlauf von Tonhöhe und Intensität eines Satzes, dargestellt in Praat.
- Abbildung 34:* DMDX Code und Ergebnisdatei.

Der Verlag hat sich um die Einholung der Abbildungsrechte bemüht. Da in einigen Fällen die Inhaber der Rechte nicht zu ermitteln waren, werden rechtmäßige Ansprüche nach Geltendmachung ausgeglichen.

16.3 Sachregister

- Aachener Aphasie Test, AAT 162, 243
 AAT → Aachener Aphasie Test
 AB-X Paradigma 46
 Activation-Threshold-Modell 185f.
 Agens 86, 103
 agrammatisch, Agrammatismus 161–164, 243
 Aktivationsausbreitungsmodell 57, 63, 78f.
 Aktivierung 18f., 34, 36, 102, 118, 167f., 181, 197f.
 Ambiguität 29, 97–100, 102f., 243f.
 Amplitude (EKP) 116–120, 122, 183
 anterograde Amnesie 90
 Aphasie 55, 158–165, 168–172, 182f., 243, 246f.
 Aphasiesyndrome 163f., 169, 243
 Arbeitsgedächtnis 106–109, 119, 200
 Artefakt 113
 Artikulator 41–43, 65, 130, 198
 artikulatorische Geste 65
 Assimilationsprozess 132
 Assoziationsdichte 178
 auditives Wahrnehmungssystem 50, 129

 Babbeln 127, 130, 138, 243
 Balanced Multilinguals 176, 243f.
 Baseline 114, 119
 Bayes-Theorem 79, 243
 Behaviorismus, behavioristisch 21
 Belebtheit 86, 103, 107, 206
 Benennlatenz 27
 Betonungsmuster 129–132, 147, 149
 BIA → Bilingual-Interactive-Activation-Model
 bildgebende Verfahren 33, 56, 164, 182f., 197
 Bild-Wort-Interferenz 27, 92, 181, 246
 Bilingual-Interactive-Activation-Model, BIA
 180f.
 Blickbewegungs-Experimente 32f., 103, 105
 Blickzeiten 25
 Blocking, semantisches 27
 BOLD-Signal 34
 bottom-up 16, 17f., 22, 75, 77, 79, 181, 243
 Broca Areal 158, 164, 199f., 243
 Brodmann Areal 164, 194f.
 Broken Agreement 91

 CHILDES 127, 138f., 144, 223, 243
 Cloze Probability 117f.
 Code-switching 177
 Cognates 178, 243
 Constraint-Based Theory 102
 cross-linguistisches Priming 179, 243
 cross-modales Priming 29, 75f., 205, 212

 Darbietungsmodalität 205
 deklaratives System 184f., 200
 deklarativ-prozedurales Modell 184, 200
 Determinierer-Selektion 93
 disambiguieren 76, 98, 100, 102, 106f.
 Disambiguierungspunkt 98–101, 244
 Diskriminationsaufgabe 46–48
 Diskriminationspunkt 72, 75, 77, 244
 Dissoziation (Aphasiologie) 165f., 171, 245
 dissoziierend 16
 Distraktor, Distraktorwort 27f., 32, 92f., 181
 Domänenspezifisch 16, 244
 Dominant Multilinguals 176, 243
 dorsaler Strom 198f.
 Drei-Phasenmodell der Sprachverarbeitung 120
 Dual Pathway Modell 201

 Early Left Anterior Negativity, ELAN 118f., 121, 183,
 EEG → Elektroenzephalographie
 Einzelfallstudie 168, 170, 217
 EKP Effekt 108, 112, 121
 ELAN → Early Left Anterior Negativity
 elektrische Hirnaktivität 24, 36, 113, 194
 Elektrode 36, 113–116
 Elektroenzephalographie, EEG 33, 35–37, 112–115, 244
 elektrophysiologisch 30, 37, 183, 244
 EKP → ereigniskorrelierte (Hirn-)Potenziale
 Empirismus 142
 Enkapsulierung, informationelle 15, 18
 Enkodierung 65, 83–86, 94, 244, 246
 Episodic Lexicon Theory 69
 ereigniskorrelierte (Hirn-)Potenziale, EKP 33, 36f., 104, 106, 112–116, 118–120, 122–124, 183f., 244
 exemplar-basierte Modelle (Sprachwahrnehmung) 51
 Experimentalaufgabe 34
 experimenteller Parameter 34, 205
 Eyetracking 32, 123f., 219

 f0-Frequenz 44, 210, 244
 Fast-Mapping 134, 244
 Feedback 17f., 63, 66, 75, 79, 244
 Feuerrate 194
 First Pass Parsing 98, 100, 107
 Fixation 30–33
 Fixationswahrscheinlichkeit 33
 fMRT → Magnetresonanztomographie
 Formant 41f., 44, 70, 244
 Formantenübergang 42f., 45, 244

- Form-Bedeutungs-Repräsentation 134, 244
 Fragmententdeckungsaufgabe 71
 Frequenz 36, 41, 44, 79, 98, 101f., 104, 178, 181, 185, 194, 205, 206, 208
 Frequenzeffekt 26, 56f., 66, 244
 funktionale Ebene 60, 97
 funktionale Unabhängigkeit 165
 funktionelles Defizit 196
 Funktionswort 84, 94, 128, 135–137
- Ganong-Effekt 74f.
 Garden-Path Effekt 98–102, 109
 Garden-Path Modell 98–100, 104, 108
 Generalisierungseffekt 170
 Generative Kompetenz 143
 Genus-Interferenz-Effekt 93
 Genuskongruenz 61, 92
 Grammatik, mentale 13, 86
 Grand Average 115
 Grundfrequenz 44, 210, 244
- Habituation 30f.
 Head-Direction-Parameter 146f.
 Headturn Preference Paradigma 31
 Hemisphäre bzw. Hirnhälfte 20, 158, 160, 192f., 197f., 200f., 243, 244
 Hemmung 19, 77
 Heritage Bilinguals 177
 High Attachment 100, 104
 High-Amplitude-Sucking 30
 High-Span Leser 107
 Hirnaktivierungsmuster 116, 184f.
 Hirnaktivität 24, 34, 113
 Hirnareal 21, 34f., 56, 164, 184f., 190, 194, 196–198, 201f.
 Hirnschädigung 12, 16, 20, 55, 158, 160, 165f., 182, 186, 247
 holistische Erwerbsstrategie 136, 149
 Holzwegsatz 96, 119, 244
 Homonym, Homonymie 76f.
 Hypothese der Verb-Inseln 149
- indexikalisches Merkmal (Sprachsignal) 44, 52
 Informationsstruktur 94, 97
 Inhaltswort 84f., 128, 135, 137
 Inhibition 29, 77f., 183
 Inhibitory-Control-Model 181
 inkrementell (Verarbeitung) 86, 96, 244
 Innately Guided Learning 151
 Integration 69, 78, 80, 107f., 121, 122
 Integrationskosten 107f.
 interaktiv 17–19, 96, 102–104, 106, 109, 134, 180, 244
 interaktive Modelle 17–19, 102–104, 180
- intermodal (Sprachwahrnehmung) 49
 Intermodal Preferential Looking Paradigma 31f.
 Inter-Stimulus-Intervall, ISI 205, 244, 246
 Intonationskontur 130
 introspektiv 11
 Invarianz (Sprachsignal) 43, 45, 50–52
 Inverse Problem 123
 ISI → Inter-Stimulus-Intervall
 Item 25f., 34, 179, 204, 210, 212–215, 223, 245–247
- kanonisches Babbeln 130, 138
 kaskadierend 17, 63, 66, 244–246
 Kategoriale Wahrnehmung 45–48, 52, 70, 75, 129, 245
 Kategorisierungsaufgabe 46f.
 KGS → kindgerichtete Sprache
 kindgerichtete Sprache, KGS 149f., 245
 Knoten (Netzwerk bzw. Modell) 18f., 57, 62, 78, 93, 180f., 246
 Koartikulation 43
 Kognitive Wende 14, 21
 Kohortenmodell 77–79
 Komponente (EKP bzw. Neurowissenschaft) 112, 115–123, 183, 244
 Komponente (Wissen bzw. Verarbeitung) 10, 12f., 18, 21, 59, 106, 147, 155, 166, 168, 245
 Konditionierung 29f.
 Kongruenz 91–93, 119, 135, 245
 Konkretheit 87, 178
 Konnektionismus, konnektionistisch 18, 78f.
 Konstituente 83
 Konstruktivismus, konstruktivistisch 142, 145, 148f., 155, 245, 246
 Kontext bzw. Kontextinformation 18, 73–77, 79f., 98, 102, 104–106, 112, 117f., 121f., 134, 136–138, 181
 Kontrollaufgabe 34f.
 konversationelle Fähigkeit 137
 Konzept (lexikalisch, semantisch) 17, 60, 62, 179, 206, 210, 244
 Konzeptualisierung 59, 66, 83
 Korpus bzw. Korpora 90, 207, 209, 217, 222f.
 Korrekturmechanismus 61
 kritische Periode bzw. Phase (Spracherwerb) 153, 175f., 245
 kritische Region 102, 108
 kritisches Wort (EKP) 117, 119, 122
- Lallen 127, 243
 LAN → Left Anterior Negativity
 Läsions-Funktions-Mapping 197
 Late Closure 99f., 104

- Latenz 32, 116f., 119f.
 Lateralisation bzw. Hirnlateralisation 160, 201
 Lautinventar 130
 Left Anterior Negativity, LAN 118f., 121, 183
 Lemma 62, 208, 245
 Lernmechanismus 147f., 150f., 171
 Lesezeit 98–100, 103, 105–107, 244
 lexikalische Datenbank 204, 207–209, 222,
 lexikalische Zugänglichkeit 87–89, 94
 lexikalische Zugriffshypothese 118
 lexikalischer Bias 75
 lexikalischer Zugriff bzw. Lexikonzugriff 17,
 25, 55f., 58, 61, 63, 68f., 76, 80, 84, 118,
 168, 170, 178, 180, 199
 lexikalisches Entscheiden bzw. Lexikalische Ent-
 scheidungsaufgabe 25f., 28f., 37, 76, 88, 216,
 247
 Logogenmodell 166, 168, 245
 Lokalisierung bzw. Lokalisation von Sprach-
 funktionen 12, 16, 33, 56, 118, 158, 164,
 185f., 247
 Low Attachment 100, 104
 Low-Span Leser 107
- Magnetenzeephalographie, MEG 33, 37
 Magnetresonanz-Tomographie, fMRT 33–37,
 38, 184, 245
 Malapropismus 58
 McGurk-Effekt 49
 MEG → Magnetenzeephalographie
 Mehrsprachigkeit 174–179, 184, 186f.
 Mehrwortäußerung 135
 Meilensteine (Spracherwerb) 128, 135f., 138f.
 Memory Unification and Control Model, MUC
 200
 mentale Prozesse bzw. Operationen 11, 21f.,
 24f.
 mentales Lexikon 13, 25, 54–58, 60, 63f., 66,
 69, 71, 84, 88, 93f., 179,
 Merkmalsknoten 78
 Message 59f., 62f., 83–87
 Meta-Studien 197
 Minimal Attachment 99f.,
 Modell (Sprachverarbeitung) 12–14, 17–19,
 51f., 56f., 59, 62–66, 68, 71, 75, 77–80, 83,
 85, 94, 98–104, 108, 117, 120f., 123, 131,
 165f., 168–171, 177–181, 184–187, 190,
 197–201, 216, 219, 243, 245–247
 modellorientierte Sprachtherapie 169f.
 modular, Modularität 14f., 17–19, 96–98, 102,
 104, 106, 109, 155, 165f., 168, 245
 Modularitätsannahme 15, 166
 Monitoring 60
 Motherese 149, 245
- Motortheorie der Sprachwahrnehmung 50f.,
 245
 MRT 34, 36, 191, 194, 196, 245
 MUC → Memory Unification and Control
 Model
 Müller-Lyer Illusion 15
 Multi Time Resolution Model 201
 multilingual 174f., 177, 179–183
 Multimodalitätsannahme 162
 Mustererkennungsfähigkeit 148
- N400 117f., 121f., 183
 Nachbarschaftsdichte, Nachbarschaftseffekt 26,
 178
 Nahinfrarot-Spektroskopie, NIRS 33, 35f.
 narrative Fähigkeit bzw. Kompetenz 126, 128,
 137
 Nativismus bzw. nativistischer Ansatz 142, 145,
 147f., 155, 245f.
 negative Evidenz 144, 246
 Neologismus 161f., 164, 171, 246
 Netzwerkmodell 19, 57, 246
 Neurolinguistik, neurolinguistisch 12, 16, 21,
 56, 158, 161f., 165f., 171, 222
 neurophysiologisch 12, 18, 24, 199
 neurovaskuläre Kopplung 34f.
 neurowissenschaftlich 12, 24, 33, 38, 112, 164,
 183, 221
 nicht-kontinuierliche Abhängigkeit 137
 Nicht-Linearität (Sprachsignal) 43, 45, 52, 246
 nicht-lokale Abhängigkeit 151
 nicht-nativer Lautkontrast 48f., 131
 Nichtwort 18, 25, 37, 61, 72–75, 165, 183,
 198, 246f.
 NIRS → Nahinfrarot-Spektroskopie
- optische Bildgebung 35
- P600 118–121
 parallele Verarbeitung 17, 19, 86, 90, 101f.
 Parameter (Universalgrammatik) 145–147
 Paraphasie 161–164, 171, 246f.
 Parser 97–103, 108, 112, 118–120, 243f., 246
 Patiens 86, 103
 PET → Positronen-Emissions-Tomographie
 Perspektivierung 59
 perzeptueller Magneteffekt 48f.
 Phonemrestaurationseffekt 74
 phonologische Enkodierung 65
 phonologische Entwicklung 130, 153f.
 phonotaktische Regel 72, 80, 246
 Phrasenstrukturverletzung 118, 121
 Phrenologie 20
 Planungsrahmen 84f.

- Plastizität (Gehirn) 169, 171, 195f.
 Polarität (EKP) 115–117
 Polysem bzw. Polysemie 76
 positionale Ebene (Modell) 60, 66, 88
 positionale Einkodierung 83–85, 94, 244, 246
 positive Evidenz 143, 246
 Positronen-Emissions-Tomographie, PET 33, 35
 Prädisposition 152
 Präferenzmessung 29
 pragmatische Fähigkeit bzw. Kompetenz 128, 137, 154
 prälexikalisch 69–71, 75, 80
 Prime, Priming 28f., 37, 73, 75f., 88–90, 94, 179, 205f., 213, 216, 243, 246f.
 Priming-Effekt 29, 179
 Priming-Experimente 73, 90, 212
 Prinzip (Universalgrammatik) 145f.
 Proband 25–29, 32–34, 46, 49, 61, 70–74, 76, 87–93, 99, 103–107, 117, 121, 163, 165
 pro-drop Parameter 146f.
 Projektionsproblem 144
 prosodische Information 129, 131, 138, 147, 201
 Prozedur (Verarbeitung) 12, 143, 185
 prozedural 17, 184f., 200
 prozedurales System 185, 200

 Quellen-Filter-Theorie 41

 Rationalismus 142
 Reading Span Test 107
 Reaktionszeit 22, 25–29, 47, 93, 204, 205, 214–216
 Reanalyse 98–102, 119–121, 244
 Redefluss 56, 60, 64, 163, 243, 246
 Referenzelektrode 36
 referenzielles Wort 133
 Region of Interest 115
 Regularität 12, 136, 148, 151, 178
 Repräsentation 17f., 21, 26f., 56f., 59–63, 65, 68–70, 78–80, 82f., 84f., 88, 97, 133f., 170, 174, 178–183, 185, 187, 196, 208, 244f., 247
 Repräsentationsebene 56, 58, 75, 80, 83f., 92
 Resilifizierung 64f., 246
 Revised-Hierarchical-Model, RHM 179
 Rhema 94
 RHM → Revised-Hierarchical-Model
 rhythmische Aktivierungshypothese 147
 Rhythmus 129
 Route (Modell, Verarbeitung) 168, 198, 245

 Sampling-Rate 113
 Satzintonation 129
 Satzkontext 18, 116, 121
 Saugstärke 25, 30

 Scan-copier-Modell 64
 Schwellenwert 57, 185f.
 segmentale Eigenschaft 43, 129
 Segmentation bzw. Segmentierung 45, 71f., 130f., 150, 247
 Selbstkontrolle 60f.
 Selektion (lexikalische) 69, 78, 84, 93f., 181
 semantische Anomalie 117, 122f.
 sensitive Periode (Spracherwerb) 175f.
 serielle Aktivationsausbreitung bzw. Verarbeitung 17, 63, 66, 101, 120, 245f.
 SHORTLIST Modell 79
 Signal-Rausch-Verhältnis 114
 Silbenfrequenzeffekt 66
 Silbenlexikon 65f.
 Silbenpräferenzeffekt 71
 Silbenstruktur 65, 130, 132, 208, 246
 SOA → Stimulus-Onset-Asynchronie
 Speicherkosten 107f.
 spektrale Repräsentation 70, 78
 spezifische Sprachentwicklungsstörung 154, 223
 Spiegelneuron 51
 Spontansprache 161, 163
 Spracherwerb 11, 19, 21, 31, 54, 72, 126–129, 138f., 142–145, 147–155, 171, 175f., 179, 182–185, 187, 220, 223f., 243
 Spracherwerbsproblem 143
 Sprachfähigkeit 14, 19, 21, 158
 sprachlicher Input 142f., 145, 147–151, 153, 245f.
 Sprachmodus 177f.
 Sprachproduktion 11–13, 17, 20, 29, 37, 41, 54, 57–59, 66, 82f., 86, 90f., 94, 161, 163, 176, 181, 221, 247
 Sprachstörung 11f., 158–160, 163–166, 169, 219, 220, 223, 243
 Sprachtherapieforschung 169f.
 Sprachverarbeitung 12f., 17, 33, 85, 96f., 102, 106, 108f., 112, 117, 120, 123, 137, 158, 160, 165f., 169–171, 177–179, 183, 190, 197f., 200, 202, 220f., 224, 247
 Sprachverarbeitungssystem 68, 85, 158, 166, 246
 Sprachverständnis 11, 20f., 106, 138, 158, 176, 198, 201
 Sprachwahrnehmung 15, 40f., 43, 47–52, 132, 139, 216, 220, 245
 Sprechgeschwindigkeit 96, 163, 210, 246
 Sprechstörung 160, 171
 statistische Information bzw. Regularität 151
 statistischer Lernmechanismus 150
 Stimmeinsatzzeit 42, 45, 75
 Stimulus bzw. Stimuli 25, 29–32, 47, 170, 205, 210, 244

- Stimulus-Onset-Asynchronie, SOA 28, 244, 246
- Stranding 58,
- Stroop-Effekt 16
- Strukturabhängigkeit 145f.
- Strukturbildungsprozess 118, 200
- subjektlose Äußerung 135
- Subjekt-Verb-Kongruenz 135
- Subjekt-Verb-Objekt-Satz 137
- Subtraktionsdesign 34
- Subtraktivitätsannahme 166, 247
- Supramodalitätsannahme 162
- Switch-Paradigma 31
- syntaktische Prozesse 97, 104

- taxonomische Kategorisierung 135
- Teilprozess 94, 165f.
- Thema (vs. Rhema) 94,
- Theorie der Merkmalsdetektoren (Sprachwahrnehmung) 51
- Theorie des direkten Realismus (Sprachwahrnehmung) 50f.
- Therapieeffekt 171
- tip of the tongue-Zustand, TOT 55, 66
- top-down 18, 22, 75, 77, 79, 243, 247
- Topografie, topografisch (EKP) 115f., 119
- TOT → tip of the tongue-Zustand 55, 66
- TRACE Modell 78f.
- Transduktoren 15f.
- Transparenzannahme 166, 247
- Trial 113f., 206, 215, 244, 246f.
- Trigger bzw. Triggerinformation 147, 155

- Übergangswahrscheinlichkeit 150,
- Übergeneralisierung 132, 135, 143
- Übungseffekt 170
- UG → Universalgrammatik
- ungesteuerter Spracherwerb 176
- Universalgrammatik, UG 145, 147
- untypischer Spracherwerbsverlauf 152,
- Ursprache 19, 142

- V2-Position 135f.
- ventraler Strom 198
- Verarbeitungsgeschwindigkeit 25
- Verarbeitungskosten 101f.
- Verarbeitungsprozess 12, 17, 19, 33, 36f., 40, 68, 91, 112, 121, 143, 184f., 245
- Verarbeitungsschwierigkeit bzw. Verarbeitungsproblem 99f., 108, 112, 118, 121
- Verb Attraction Errors 91
- verhaltensbasierte Sprachtherapie 168f.
- Versprecher 12, 22, 57f., 61, 70, 85, 91, 94
- Versuchsperson 16, 46, 103, 105, 107, 114, 122, 204–206, 212–216
- Visual World Paradigma 32
- Voice-Onset-Time, VOT 45–47, 75, 247
- Vokabelspurt 133, 244, 247
- Vokalharmonie 72
- Vokalisation 129
- Vokalkategorie 47f., 131
- VOT → Voice-Onset-Time

- Wahrnehmungsapparat 68, 70
- Wolfskind 20, 152
- Wortbedeutung 27, 138, 168, 174,
- Worterkennung 25, 29, 52, 68–72, 75, 79f.
- Wortfindungsstörung 55, 164, 168, 247
- Wortform 17, 61, 63f., 84, 88, 132f., 136, 143, 167f., 170, 208, 247
- Wortfrequenz 35, 79, 98, 101, 204, 206–208, 222
- Wortkombination 128, 152f., 207
- Wortschatz 69, 128, 133
- Wortschatzerwerb 126, 128, 133, 247
- Wortsegmentierungsproblem 130
- Wortüberlegenheitseffekt 26, 73, 247
- Wortvertauschung 85

- Zielitem 26, 29, 37, 179, 205f., 210, 213, 216, 243, 246, 247
- Zweiwortäußerung 135
- Zweiwortphase 128

16.4 Glossar

AAT Aachener Aphasie Test Ein Diagnostikinstrument zur Einteilung von aphasischen Störungen in Syndrome. → **KAPITEL 11.2**

Agrammatismus Kardinalsymptom bei → Broca Aphasie, gekennzeichnet durch Äußerungen im sogenannten Telegrammstil, d. h. mit Vereinfachung der Satzstruktur, z. B. durch das Weglassen von Artikeln und Flexionsendungen. → **KAPITEL 11.1**

Alter beim Spracherwerb Begriff aus der Mehrsprachigkeitsforschung; bezeichnet das Alter, in dem man zum ersten Mal mit der jeweiligen Sprache in Kontakt kommt bzw. in dem das Erlernen der Sprache beginnt. → **KAPITEL 12.1**

Ambiguität Mehrdeutigkeit einer Äußerung, die meist auf verschiedenen Möglichkeiten beruht, der Äußerung eine syntaktische Struktur zuzuweisen. Ambiguitäten spielen eine zentrale Rolle in der psycholinguistischen Forschung, da sie Hinweise zur Arbeitsweise des → Parsers geben. Ambiguitäten können lokal oder global sein. → **KAPITEL 7.2**

Aphasie Erworbene Sprachstörung, die hauptsächlich im Erwachsenenalter als Folge von Schädigungen im Gehirn auftritt. → **KAPITEL 11.1**

Aphasiesyndrome Verschiedene Typen von aphasischen Störungen nach einem Klassifikationsschema, das auf assoziierten Symptomen beruht. Vor allem im klinischen Bereich durch den → AAT weit verbreitet → **KAPITEL 11.2**

Babbeln Auch Lallen genannt. Lautäußerungen meist in Form von Silben bei Kindern im Alter von ca. 6 bis 12 Monaten. → **KAPITEL 9.1**

Balanced/Dominant Multilinguals Als Balanced Multilinguals werden Mehrsprachige bezeichnet, die in den Sprachen das gleiche Leistungsniveau zeigen. Dominant Multilinguals zeigen in der dominanten Sprache ein höheres Leistungsniveau als in der/den anderen. → **KAPITEL 12.1**

Bayes-Theorem Theorem aus der Wahrscheinlichkeitstheorie zur Berechnung sogenannter bedingter Wahrscheinlichkeiten. Einige (neuere) kognitive Modelle der Wahrnehmung beruhen auf diesem Theorem. → **KAPITEL 5.4**

Bilinguale Aphasie Erworbene zentrale Sprachstörung bei einem mehrsprachigen Menschen. → **KAPITEL 12.4**

Bottom-up Bezeichnet, z. B. in Modellen des Worterkennens, die Richtung vom Signal hin zum Wort (‘von unten nach oben’, dagegen: → Top-down). → **KAPITEL 1.2, 5.4**

Broca Aphasie Ein → Aphasiesyndrom mit den Hauptsymptomen eines nicht-flüssigen Redeflusses sowie vereinfachten, telegrammstilhaften Äußerungen (→ Agrammatismus); wird häufig mit einer Läsion im Broca Areal assoziiert. → **KAPITEL 11.2**

CHILDES (Child Language Data Exchange System) Frei zugängliche Datenbank mit annotierten Äußerungen von Kindern und ihren Bezugspersonen und z. T. auch mit den dazugehörigen Audio- bzw. Videodateien. Sie dient als Datenbasis für zahlreiche Studien zur Sprachentwicklung. → **KAPITEL 9.1, 15.2**

Cognate Wörter Bezeichnet Wörter zweier Sprachen, die gleichen etymologischen Ursprungs sind und eine ähnliche phonologische Form haben. → **KAPITEL 12.2**

Corpus Callosum (oder Balken) Nervenfaserbündel welches die rechte und linke Hemisphäre verbindet. → **KAPITEL 13.1**

Cross-linguistisches Priming Untersucht den Einfluss eines Primes (→ Priming) aus Sprache A auf die Verarbeitung des folgenden Zielitems aus Sprache B. → **KAPITEL 12.3**

Diskriminationspunkt Die Stelle innerhalb der Lautform eines Wortes, ab der sich dieses Wort von allen anderen Wörtern im mentalen Lexikon unterscheidet. → **KAPITEL 5.2**

Distinktives Merkmal Begriff aus der Phonologie. Phoneme sind Bündel von Merkmalen, wie Artikulationsort, Artikulationsart und Stimmbeteiligung. Distinktive Merkmale sind solche Merkmale, die, wenn sie eine unterschiedliche Ausprägung haben, einen Laut von einem anderen unterscheidbar machen. → **KAPITEL 5.1**

Domäne Anwendungsbereich der Funktion eines Moduls. Diskutiert wird, ob Module domänenspezifisch (z. B. für Sprache) oder domänenübergreifend sind. → **KAPITEL 1.2**

Dominant Multilinguals → **Balanced Multilinguals**

EKP Akronym für ereigniskorrelierte Potenziale, eine Untersuchungstechnik, die das EEG-Signal (Elektroenzephalografie) zeitlich an einen präsentierten Reiz koppelt. Dadurch lassen sich bei genügend Wiederholungen elektrophysiologische Reaktionen auf diese Reize messen (auch ERP, Event Related Potential). → **KAPITEL 8.1**

ERP → **EKP**

f0-Frequenz Fundamentalfrequenz (auch Grundfrequenz oder Pitch genannt), die empfundene Tonhöhe von sprachlichen Äußerungen. Ein wichtiger phonologischer Parameter, der z. B. die Wahrnehmung der Wortbetonung beeinflusst. → **KAPITEL 14.2**

Fast-Mapping Fähigkeit zum schnellen Aufbau einer Form-Bedeutungs-Repräsentation, die z. T. als Erklärung für den → **Vokabelspurt** herangezogen wird. → **KAPITEL 9.3**

Feedback In einem komplexen Verarbeitungssystem bedeutet Feedback, dass die Prozesse auf einer später gelegenen Verarbeitungsebene Einfluss auf die Prozesse einer früheren Verarbeitungsebene haben. Notwendige Voraussetzung für Feedback ist eine → **kaskadierende Aktivationsweiterleitung**. Eine mögliche deutsche Übersetzung ist Rückkopplung. → **KAPITEL 4.3**

Formant Frequenzbereich der konzentrierten akustischen Energie im Sprachsignal. Formanten und Formantenübergänge stellen eine wichtige Informationsquelle für die Lautkategorisierung dar. → **KAPITEL 3.1**

Frequenzeffekt Beobachtung, dass Sprecher häufige Wörter schneller verarbeiten als seltene. → **KAPITEL 2.1, 4.1**

Funktionale Enkodierung Sprachproduktionsprozess, bei dem den zu benennenden Konzepten grammatische Funktionen zugewiesen werden (→ **positionale Enkodierung**). → **KAPITEL 6.1**

Hemisphären sind die beiden Hirnhälften, verbunden über den Balken (→ **Corpus Callosum**). → **KAPITEL 13.1**

Holzwegsatz Satz mit einer lokalen → **Ambiguität** (englisch: Garden-Path Sentence), die durch den → **Parser** so interpretiert wird, dass am → **Disambiguierungspunkt** eine Reanalyse notwendig wird. Dies schlägt sich in Experimenten in starken Effekten (z. B. langen Lesezeiten oder spezifischen → **EKP-Komponenten**) nieder. → **KAPITEL 7**

Inkrementell Eigenschaft des → **Parsers**, eingegangenes Sprachmaterial (also einzelne Wörter) unmittelbar in die aktuell aufgebaute Struktur zu integrieren, statt bis zum Ende eines Satzes zu warten. → **KAPITEL 6.2, 7**

Interaktiv Verarbeitungssystem, bei dem die Verarbeitungsebenen gleichzeitig aktiv sein können und einander gegenseitig beeinflussen. → **KAPITEL 1.2**

Inter-Stimulus-Interval Zeitlicher Abstand zwischen zwei präsentierten Stimuli, oft als ISI abgekürzt. Im Unterschied zur → **SOA** handelt es sich häufig um Stimuli aus verschiedenen → **Trials**. → **KAPITEL 14.1**

Item Dargebotenes Element in einem Experiment, z. B. ein geschriebenes bzw. gesprochenes Wort oder ein Bild. → **KAPITEL 2.1, 14.2**

Kaskadierend Von kaskadierender Aktivierung spricht man bei einem Verarbeitungssystem, in dem die (Teil-)Ergebnisse des Verarbeitungsprozesses auf einer Ebene an die folgende Verarbeitungsebene weitergegeben werden, bevor die Verarbeitung auf der ursprünglichen Ebene vollständig abgeschlossen ist (dagegen: → seriell). → **KAPITEL 4.3**

Kategoriale Wahrnehmung Eigenschaft des Wahrnehmungssystems: derselbe akustische Unterschied zwischen zwei Lauten wird besser wahrgenommen, wenn die Laute unterschiedlichen phonologischen Kategorien angehören als wenn sie einer phonologischen Kategorie angehören. → **KAPITEL 3.2**

Kindgerichtete Sprache (KGS) Register, in dem mit Kleinkindern gesprochen wird (auch Infant-Directed-Speech oder Motherese). Die KGS weist im Vergleich zur Erwachsenengerichteten Sprache spezifische Merkmale auf, unter anderem: stärkere prosodische Markierungen, kürzere Äußerungen und viele Wiederholungen. → **KAPITEL 10.3**

Klassische Dissoziation Leistungsmuster einer Person in zwei unterschiedlichen Aufgaben. Dabei entspricht die Leistung in Aufgabe 1 der Norm (z. B. gutes mündliches Bildbenennen), in Aufgabe 2 jedoch liegt sie im beeinträchtigten Bereich (z. B. schlechtes schriftliches Bildbenennen). → **KAPITEL 11.3**

Kongruenz Von Kongruenz (auch Konkordanz, Agreement) spricht man dann, wenn zwei oder mehrere Elemente im Satz hinsichtlich ihrer morphosyntaktischen Kategorien, z. B. Kasus, Numerus, Genus oder Person, übereinstimmen. → **KAPITEL 6.4**

Konstruktivismus Ansatz in der Spracherwerbstheorie, der davon ausgeht, dass mit allgemeinen Lern- und Generalisierungsmechanismen das sprachliche Wissen aus dem Input konstruiert werden kann; dagegen: → Nativismus. → **KAPITEL 10.3**

Kortex Hirnrinde oder -mantel, wenige Millimeter dicke äußere Schicht grauer Substanz des Gehirns. → **KAPITEL 13.1**

Kritische Periode Bezeichnet einen Zeitraum, in dem bestimmte Fähigkeiten besonders gut erworben werden können (aus der Biologie). → **KAPITEL 12.1**

Lemma Repräsentation eines Wortes, in der nur lexikalisch-syntaktische Eigenschaften kodiert sind, bzw. in älteren Modellen die gemeinsame Repräsentation semantischer und lexikalisch-syntaktischer Eigenschaften. In jedem Fall enthält das Lemma keine Information zur Phonologie eines Wortes. → **KAPITEL 4.3**

LeMo (Lexikon Modellorientiert) Ein modellorientiertes Diagnostikinstrument zur Ermittlung individueller Störungs- und Leistungsprofile bei → Aphasie, Dyslexie und Dysgraphie. → **KAPITEL 11.3**

Logogenmodell Modell der Einzelwortverarbeitung, das auf den britischen Psycholinguisten John Morton zurückgeht. Es unterteilt die Fähigkeit z. B. des Lesens oder des Bildbenennens in verschiedene Routen und Komponenten. → **KAPITEL 11.3**

Magnetresonanztomographie Auch Kernspintomographie. Methode zur bildlichen Darstellung von Hirnstruktur (strukturelles MRT) oder Hirnfunktion (funktionelles MRT). → **KAPITEL 2.2**

Mentales Lexikon Teil unseres Gedächtnisses, in dem die Wörter, die wir kennen, gespeichert sind. → **KAPITEL 4.1**

Modul Baustein des kognitiven Systems zur Lösung einer spezifischen Aufgabe. Die Modularität des kognitiven Systems ist eine Annahme, die nicht von allen Forschern gemacht wird, und wird ausführlich von Jerry A. Fodor (Fodor 1983) beschrieben. → **KAPITEL 1.2**

Motortheorie der Sprachwahrnehmung Von Alvin Liberman popularisierte Theorie (Liberman/Mattingly 1985), nach der für die Wahrnehmung und Identifizierung von Lauten die Artikulationsgesten genutzt werden, mit denen diese Laute produziert werden. → **KAPITEL 3.4**

Nativismus Ansatz in der Spracherwerbstheorie, der von angeborenem, sprachspezifischem Strukturwissen ausgeht dagegen: → Konstruktivismus. → **KAPITEL 10.2**

Negative Evidenz → Positive Evidenz

Netzwerkmodell Modell, in dem Wörter bzw. Eigenschaften von Wörtern als untereinander verbundene Knoten repräsentiert sind. Entlang der Verbindungen fließt Aktivierungsenergie. → **KAPITEL 1.2, 4.1**

Nicht-Linearität des Sprachsignals Eigenschaft des akustischen Sprachsignals Informationen nicht nacheinander zu kodieren. → **KAPITEL 3.1**

Nichtwort Buchstaben oder Lautfolge, die ein mögliches Wort in einer Sprache darstellt (also die phonologischen Gesetzmäßigkeiten sowie die phonotaktischen und graphematischen Beschränkungen respektiert), aber in der Sprache nicht existiert (z. B. *Stonde*). Wird auch als Neologismus oder Pseudowort bezeichnet. → **KAPITEL 2.1, 5.2**

Paragrammatismus Auftreten von Satzverschränkungen und Satzteilverdoppelungen in flüssiger Rede, tritt vor allem bei → Wernicke Aphasie auf. → **KAPITEL 11.1**

Paraphasie Fehlerhafte Realisation eines Wortes, bei dem der Bezug zum Zielwort aber erkennbar ist. Je nach Art der Fehlleistung unterscheidet man semantische und phonologische Paraphasien. → **KAPITEL 11.1**

Parser Menschliches Sprachverarbeitungssystem, das dem ankommenden Sprachsignal eine syntaktische Struktur zuweist. → **KAPITEL 7.1**

Phonotaktische Regel Auch Phonotaktik genannt, beschreibt, welche Kombinationen von Phonemen in einer Sprache zulässig sind. → **KAPITEL 5.2**

Positionale Enkodierung Sprachproduktionsprozess, bei dem die lineare Abfolge der Wörter und der lautlichen Segmente (Phoneme) festgelegt wird (→ Funktionale Enkodierung). → **KAPITEL 6.1**

Positive Evidenz Belege für sprachliche Formen und Strukturen, die dem Kind beim Erwerb der Muttersprache helfen. Positive Evidenz sind die im Input enthaltenen Äußerungen, wohingegen negative Evidenz Informationen über Äußerungen darstellt, die die Sprache nicht erlaubt und die somit (normalerweise) nicht im Input vertreten sind. → **KAPITEL 10.1**

Prälexikalisch In der Verarbeitungsreihenfolge zeitlich vor dem Zugriff auf das → mentale Lexikon gelegen. → **KAPITEL 5.1, 5.2**

Priming Experimentelles Paradigma oder Effekt, bei dem ein zeitlich früher präsentierter Reiz (Prime) einen Einfluss auf den folgenden (Zielitem) ausübt. Priming (auch Voraktivierung) ist auf verschiedenen sprachlichen Ebenen möglich: z. B. auf der phonologischen, der semantischen oder der syntaktischen. → **KAPITEL 2.1**

Redefluss In der → Aphasieforschung operationalisierter Parameter zur Bestimmung der Sprechgeschwindigkeit. Wird durch die gesprochenen Wörtern pro Minute bestimmt: bis 50 = nicht-flüssig, ab 90 = flüssig. → **KAPITEL 11.2**

Resilbifizierung → Silbifizierung

Seriell Von serieller Verarbeitung spricht man bei einem Verarbeitungssystem, in dem die Verarbeitung auf einer Ebene vollständig abgeschlossen sein muss, bevor die nächste Verarbeitungsebene ihre Arbeit aufnehmen kann (dagegen: → kaskadierend). → **KAPITEL 4.3**

Silbifizierung Unter Silbifizierung versteht man die Unterteilung eines geplanten Wortes in Silben, und zwar vor der Artikulation. In Modellen, die davon ausgehen, dass die Silbenstruktur eines Wortes im → mentalen Lexikon gespeichert ist und dann eventuell kontextabhängig geändert werden muss, spricht man auch von Resilbifizierung. → **KAPITEL 4.4**

SOA Akronym für Stimulus Onset Asynchrony, das die zeitliche Differenz von zwei während eines Trials präsentierten Items angibt (meist in Millisekunden), z. B. für ein Bild und ein geschriebenes Wort im Bild-Wort-Interferenz Paradigma; vgl. → Inter-Stimulus-Interval. → **KAPITEL 2.1**

Sublexikalisch Eine sprachliche Einheit, die kleiner ist als ein Wort, also z. B. eine Silbe, ein Phonem, ein distinktives Merkmal. → **KAPITEL 14.2**

Subtraktivitätsannahme → Transparenzannahme

Top-down Bezeichnet, z. B. in Modellen des Worterkennens, die Richtung vom Wort oder noch höheren Ebenen (Kontextwissen; Weltwissen) zum Signal („von oben nach unten“, dagegen: → **Bottom-up**). → **KAPITEL 1.2**

TOT Akronym für das englische Tip of the Tongue, das den Zustand bezeichnet, in dem einer Person ein Wort „auf der Zunge liegt“, sie die Wortform aber nicht abrufen kann. → **KAPITEL 4.1**

Transparenzannahme auch Subtraktivitätsannahme. Sie besagt, dass das sprachliche Wissen und dessen Anordnung im Gehirn bei allen erwachsenen Menschen vergleichbar ist und dass bei Menschen mit Hirnschädigungen Teile davon ausfallen. Deshalb können Studien mit → aphasischen Menschen Aufschluss über die ungestörte Sprachverarbeitung (und -lokalisation) geben. → **KAPITEL 11.3**

Trial Präsentationseinheit in einem Experiment, für die eine Reaktion aufgezeichnet wird. Ein Trial kann aus einem oder mehreren → Items bestehen, z. B. aus einem geschriebenen Wort beim Lexikalischen Entscheiden oder aus einem Bildpaar (Prime und Zielitem) bei einem → Priming-Paradigma. Im Experiment werden typischerweise viele Trials nacheinander präsentiert. → **KAPITEL 14.2**

Vokabelspurt Schneller Wortschatzerwerb bei Kindern, der im Alter von ca. 18 Monaten einsetzt. → **KAPITEL 9.3**

VOT Akronym für Voice Onset Time. Sie ist ein Maß für den Einsatz der Stimme relativ zum Geräusch der Sprengung bei Verschlusslauten und bestimmt, ob z. B. der bilabiale Verschlusslaut als stimmhaft (/b/) oder als stimmlos (/p/) wahrgenommen wird. → **KAPITEL 3.2**

Wernicke Aphasie Ein → Aphasiesyndrom mit flüssiger, oft überschüssiger Sprachproduktion, vielen → Paraphasien sowie erheblichen Sprachverständnisproblemen und → Paragrammatismus, wird häufig mit einer Läsion im Wernicke Areal assoziiert. → **KAPITEL 11.2**

Wortfindungsstörung Symptom, das bei → Aphasie auftreten kann und zur Klassifikation in Syndrome herangezogen wird. → **KAPITEL 11.1**

Wortform Repräsentation eines Wortes im → mentalen Lexikon, in der die formalen Eigenschaften des Wortes kodiert sind, also phonologische Segmente und metrische Information. → **KAPITEL 4.3**

Wortsegmentierung Fähigkeit zur Erkennung von Wörtern im kontinuierlichen Lautstrom trotz fehlender eindeutiger akustischer Hinweisreize zu den Wortgrenzen. → **KAPITEL 5.2, 9.2**

Wortüberlegenheitseffekt Ursprünglich die Beobachtung, dass (kurze) Wörter schneller benannt werden können als einzelne Buchstaben. Der Begriff wird auch für die Beobachtung verwendet, dass ein Wort schneller als ein → Nichtwort verarbeitet wird. → **KAPITEL 5.3**